BURGDORFER JAHRBUCH

1973

Burgdorfer Jahrbuch
1973

XL. Jahrgang

Herausgegeben von der Schriftleitung des Burgdorfer Jahrbuches
Kommissionsverlag: Langlois & Cie.

Klischees: Denz AG, Bern
Satz, Druck und Einband: Buch- und Offsetdruckerei E. Baumgartner, Burgdorf

Inhalt

Vorwort	Dr. Hans Baumann	7
Jahresbericht der Casino-Gesellschaft	Reinhold de Quervain	9
Jahresbericht des Rittersaalvereins	Dr. Max Winzenried	13
Die Seite des Naturschutzes	Dr. Walter Rytz	18
Werner Boß-Schaufelberger	Walter Marti	20
Sophie Schwammberger	Dr. Max Winzenried	22
Chronik von Burgdorf	Dr. Max Lüthi	24

Vorwort

Der Leser des Burgdorfer Jahrbuches 1973 wird zunächst über das unvertraute Querformat erstaunt sein. Er wird aber sogleich erkennen, weshalb wir vom Gewohnten abgewichen sind. Das einzige Thema dieses Bandes, die Darstellung der baulichen Entwicklung der Stadt Burgdorf bis etwa 1900, erforderte es wegen des Formates der Abbildungen. Der Verfasser, Dr. Max Winzenried, konnte, wie er es in seiner Einleitung schildert, von der nicht nur dem Umfang, sondern auch dem Gehalt nach gewichtigen Arbeit «Burgdorf im Bilde» von Dr. Fritz Lüdy ausgehen. Bildauswahl und vor allem Textbearbeitung sind aber Max Winzenrieds ganz persönliche Leistung. Es verlangte genaue Überlegungen, sorgfältiges Abwägen und Einfühlungsvermögen, die kurzen Begleittexte zu schaffen, in denen die sachliche Information im Vordergrund steht, wo aber das Atmosphärische nicht fehlen durfte. Wir sind Max Winzenried dafür dankbar, daß er Fritz Lüdys umfassendes Werk in dieser das Wesentliche hervorhebenden Form der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat.

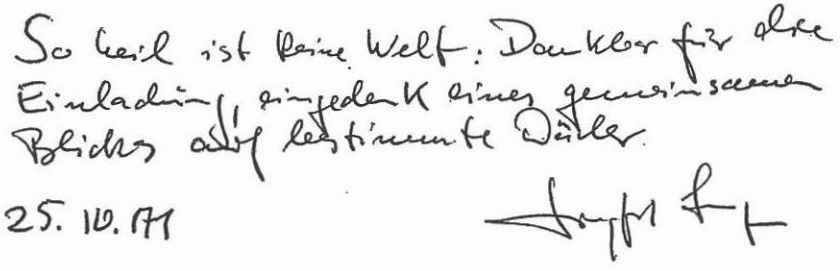
Damit der Bildband in sich geschlossen bleibt, haben wir die regelmäßig wiederkehrenden Beiträge und die Inserate in einer separaten Broschüre zusammengefaßt. Wir freuen uns, daß wir Dr. Max Lüthi als temperamentvollen und mit den Burgdorfer Verhältnissen eng vertrauten neuen Chronisten begrüßen dürfen. Willy Grimm, der bisher diese Aufgabe in lebendiger und persönlicher Weise erfüllt hat, verläßt die Schriftleitung auf Jahresende. Wir danken ihm für seine Arbeit zugunsten des Jahrbuches und des eben erschienenen Stadtbuches «Burgdorf». Neu sind zu uns gekommen: Alice Leibundgut-Mosimann, Dr. Werner Gallati, Dr. Mathias Münger, Heinz Schibler. Anfangs 1973 wird Dr. Peter Fischer den Vorsitz der Schriftleitung übernehmen. Die Verdienste des zurücktretenden Präsidenten Dr. Max Winzenried zu würdigen, ist hier noch nicht der Ort. Im übrigen spricht der vorliegende Band des Burgdorfer Jahrbuchs, der im wesentlichen sein Werk ist, für sich.

Im September 1972 — Für die Schriftleitung: Hans Baumann

Jahresbericht der Casino-Gesellschaft

Reinhold de Quervain

Den Schriftsteller *Siegfried Lenz* hatten wir seit Jahren schon für eine Lesung in Burgdorf zu gewinnen versucht. Das erste Mal waren wir an die falsche, d. h. eine veraltete Adresse geraten, worauf uns die deutsche Post nach Wochen den Brief zurückgehen ließ mit der Feststellung, der Adressat sei unbekannt. In den beiden folgenden Jahren erreichten wir zwar Siegfried Lenz; aber da ihn unterdessen seine «Deutschstunde» zu einem begehrten Bestsellerautor gemacht hatte, war er jeweilen schon langfristig besetzt. Endlich gelang es auf die vergangene Saison hin, ihn zu drei Lesungen in unserer Gegend zu gewinnen. Bern und Solothurn waren die beiden anderen Städte, denen wir Siegfried Lenz vermitteln konnten. Früher hatte ja – dies sei hier nebenbei bemerkt – der Schweizerische Vortragsverband solche Vermittlertätigkeit besorgt. Seit dessen Dornröschenschlaf sind die einzelnen Vortragsgesellschaften darauf angewiesen, selber noch eine Art von Agenturtätigkeit auszuüben, falls



sie ausländische Referenten verpflichten wollen. Die Lesung fand am 25. Oktober 1971 statt. Sie bildete Anfang und Höhepunkt unseres Saisonprogrammes. Der Casinosaal vermochte die rund 160 Personen kaum zu fassen. Siegfried Lenz las zunächst eine unveröffentlichte masurische Geschichte, dann aus und über die «Deutschstunde». Er gewann seine Zuhörer nicht nur durch die Qualität seiner Texte, sondern auch durch seine große Liebenswürdigkeit, die sich vor allem im persönlichen Zusammensein zeigte.

In der Hauptversammlung vom 8. November erklärte der Präsident seinen Rücktritt auf Ende der laufenden Saison. So viel Schönes es – neben recht viel Arbeit – mit sich bringt, unsere Vereinigung zu leiten, so sehr dürfte es wieder an der Zeit sein, daß ein neuer Kopf neue Ideen in Zusammenarbeit mit dem übrigen Vorstand verwirklichen kann. Als neuer Präsident wurde auf Ende der Saison der bisherige Vizepräsident, Mario Müller, neu in den Vorstand wurden Metoda Bechstein, Dora Pfister und Heinz Egger gewählt. Im zweiten Teil des Abends plauderte der weit über Basel hinaus bekannte *Hanns U. Christen* oder «-sten», wie er sich nennt, über «Geheimnisse eines Feinschmeckers». Es war ein nettes, hübsch garniertes Plättchen, das er uns bot, ein Hors d'œuvre, das des einen Hunger stillte, des andern Appetit auf einen kräftigen Hauptgang weckte.

Der Verhaltensforscher Dr. *Fred Kurt,* ein ehemaliger Schüler des hiesigen Gymnasiums, hielt am 15. November einen Lichtbildervortrag über «Gefährdete Natur in Asien». Er zeigte die komplizierten Zusammenhänge, die zu einer Gefährdung der Wildtiere und ihrer Lebensräume in Südasien führen, er sprach vom Raubbau, der an der Natur jener Gegenden getrieben wird, er machte aber auch deutlich, daß wir bei uns mit der Natur nicht sorgfältiger umgegangen sind und umgehen.

Peter Wyßbrod, ein junger Pantomime aus Biel, war am 29. November mit einem vorzüglichen Programm bei uns zu Gast. Obwohl er sich vorläufig noch nicht ganz der Pantomime widmen kann, sondern noch einem Brotberuf nachgehen muß, weist sein Programm nichts Amateurhaftes auf. Zum dritten Male hatten wir – gemeinsam mit dem Musikpädagogischen Verband – auf den 6. Dezember den Musiker *Gerhard Lenßen* eingeladen. In seiner gewohnt lebendigen Art gestaltete er diesmal Bert Brechts/Kurt Weills «Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny». War es der Referent oder war es das Thema, das am 10. Januar 1972 so viele Hörer zum Lichtbildervortrag des Zürcher Kunsthistorikers Prof. Dr. *Emil Maurer* über «Königsfelden. Ein Meisterwerk gotischer Glasmalerei» zog? In einem klar aufgebauten Vortrag erhielt der Hörer eine hervorragende Interpretation der berühmten Glasfenster von Königsfelden. Die Galerie Bertram zeichnete als Mitveranstalterin des Abends.

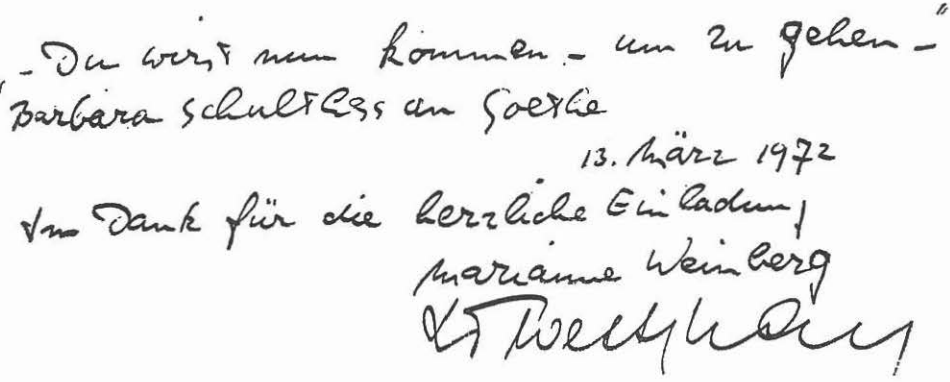
Es ist allgemein bekannt, daß Eltern Probleme mit ihren Kindern haben. Weniger Allgemeingut bei uns Erwachsenen dürfte sein, daß auch Kinder Probleme mit ihren Eltern haben. Daß es sich also um ein Verhältnis auf Gegen-

seitigkeit handle oder handeln könne, sollten die beiden Vorträge des Berner Psychiaters Dr. *Kaspar Weber* zeigen. Der erste vom 17. Januar galt den «Problemen mit unseren Kindern», der zweite vom 24. Januar den «Problemen mit unseren Eltern». An beiden Abenden war nach einem Einleitungsreferat vor allem genügend Zeit für Fragen und zur Diskussion. Vermutlich waren die Eltern vom ersten Abend in höherem Maße befriedigt als die Jugendlichen vom zweiten. Vielleicht wäre es der Sache dienlicher gewesen, die Jugendlichen hätten ohne Dabeisein der Erwachsenen mit dem Referenten diskutieren können. Aber wir wollten die Jugendlichen nicht vom ersten Abend ausschließen und darum auch nicht die Erwachsenen vom zweiten.

Am 7. Februar konnten wir den neuen Literaturwissenschafter an der Universität Bern, Prof. Dr. *Walther Killy*, den Burgdorfern vorstellen. Vorgesehen war ein Vortrag über die Geschichte des Trivialromans unter dem schönen Titel «Ritter, Räuber und Gespenster». Da aber der Referent nicht rechtzeitig genügend Material beschaffen konnte – die Berner Bibliotheken scheinen von zu hohem Niveau zu sein –, sprach er über «Poetische Kürze». Walther Killy zeigte, ausgehend von Texten, die dem Publikum vorlagen, daß die Kürze als ein Grundelement des Lyrischen zu verstehen ist. Er beeindruckte nicht nur durch seine gediegene und brillante Sprache, sondern vor allem auch durch sein einfühlsames Textverständnis.

Der Regensburger Altphilologe Prof. Dr. theol. Dr. phil. *Klaus Thraede*, dessen Spezialgebiet die Spätantike ist, stellte seinen Vortrag vom 21. Februar über die Stellung der Frau in der antiken Welt und im Christentum unter den provozierenden Titel «Ärger mit der Freiheit. Der Kampf des frühen Christentums gegen die Frauenemanzipation». Allerdings ergaben seine Ausführungen, daß der Tatbestand doch etwas komplizierter ist, als der Titel vermuten läßt. In der griechisch-römischen Antike war es vielen Frauen – trotz Gegentendenzen – gelungen, eine weitgehende Emanzipation zu erreichen, während im Laufe der christlichen Frühzeit allmählich diejenigen die Oberhand gewannen, welchen eine Gleichberechtigung der Geschlechter unangemessen erschien.

Gert Westphals Abend der vorangegangenen Saison war einer großen Hörerschaft noch in bester Erinnerung. Am 13. März war er wiederum bei uns zu Gast, diesmal mit *Marianne Weinberg*. Die beiden lasen Texte von und über Barbara Schultheß, Goethes Zürcher Freundin, und stellten diese Beziehung



in einen größeren Zusammenhang von Goethes Entwicklung. Es ergab sich durch diese von Marianne Weinberg zusammengestellten Texte ein anschauliches Bild seines Zürcher Bekanntenkreises.

Am 13. März sprach der Burgdorfer Gymnasiallehrer *Mario Müller* über C. F. Ramuz. In seinem formal wie inhaltlich ausgezeichneten Vortrag stützte er sich auf Zeitungsartikel des Dichters aus den Jahren 1911–1917 und untersuchte das Menschenbild von Ramuz auf Grund seiner Haltung zum Beruf des Dichters, zur Politik und zum Krieg.

Den Abschluß unserer Saison bildete am 27./28. Mai eine Reise ins Unterelsaß mit Prof. *Paul Stintzi* aus Mülhausen, der vor zwei Jahren bei der Fahrt ins Oberelsaß die Sympathie aller Teilnehmer gewonnen hatte und auch diesmal wieder sich mit seinen vielseitigen Kenntnissen und seiner Liebenswürdigkeit als der richtige Reiseführer erwies. Vorangegangen war dieser Reise am 15. Mai eine vorbereitende Plauderei von Paul Stintzi über das zu besuchende Gebiet.

Mit diesem Bericht über eine außergewöhnlich reich befrachtete Saison – haben wir doch neben der Reise dreizehn Vorträge veranstaltet – beende ich meine Tätigkeit als Präsident der Casino-Gesellschaft. Den Mitangehörigen des Vorstandes danke ich für Hilfe und Anregungen, dem neuen Präsidenten wünsche ich gutes Gelingen bei der Vorbereitung und Durchführung der kommenden Jahresprogramme und das Echo in der Burgdorfer Bevölkerung, das unsere Anlässe verdienen.

Jahresbericht des Rittersaalvereins

Dr. Max Winzenried

Neben hellen gab es für unsere Historischen Sammlungen im verflossenen Jahr sehr dunkle Zeiten. Bei einem Einbruch vom Baugerüst aus durchs Fenster wurden im März 1972 nachts die vier wertvollen Maritz-Ölbilder, Münzen und Siegelstempel entwendet, und einige Wochen später wurde eine verschlossene Vitrine aufgebrochen und Pistolen gestohlen. Der Verlust ist für uns gewaltig, und wir stehen jetzt vor der Frage, wie es weitergehen soll. Vorübergehend, bis wir eine Lösung gefunden haben, bleibt das Museum deshalb geschlossen. Es liegt ein Problemkreis vor, der schwer zu lösen ist: Die Museumsräume liegen im Wohnturm, im Nordtrakt und im Bergfried des Schlosses derart weit voneinander entfernt, daß auch eine ständige Aufsicht raffiniert ausgeführte Diebstähle nicht verhindern könnte. Zudem hätte eine angestellte Person, welche mit der Betreuung unseres Museums beauftragt wäre, ohne selber Wohnsitz im Schloß zu haben, eine unbefriedigende Aufgabe zu erfüllen. Dem Gefangenenwärter, der für uns die Eintrittskarten verkauft, kann nicht zugemutet werden, daß er hinter jedem Besucher herläuft, wir sind froh, daß er und seine Frau sich zum Billettverkauf bereit erklären. Wir haben demnach in nächster Zeit zu prüfen, auf welche Weise die zwei Aufgaben eines Museums in unserem konkreten Falle zu erfüllen sind, nämlich die Sammlungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sie zugleich wirksam gegen die heute grassierende Diebstahlseuche zu schützen und den nächsten Generationen zu erhalten. Damit verbunden ist auch unsere ständige Sorge um die Verhütung eines möglichen Brandes. Wir haben deshalb bei den Stadtbehörden unseren Wunsch angemeldet, in den nächsten Jahren freiwerdende Räume am Kirchbühl für Ausstellungen oder Depots zu erhalten. Diebstahl- und Brandgefahr wären hier natürlich wesentlich geringer.

Erfreulich und wohl einmalig ist die große Anzahl von Neuerwerbungen, die unseren Sammlungen im vergangenen Jahr zugekommen ist. Im letztjährigen Bericht wurde in Aussicht gestellt, daß ein vom Verfasser seit Jahren angekauftes und für das Museum gehortetes Sammelgut nun dank der Finanzierung durch die Seva in den Besitz des Rittersaalvereins übergehen könnte. Einige

Ankäufe wurden letztes Jahr im Bilde wiedergegeben. Nun ist die Hilfe der Seva zu unserer Freude zustande gekommen, und damit wurden die folgenden Gegenstände Eigentum des Vereins:

- 12 Lithographien: Eidgenössische Uniformen, Ordonnanz 1861 (Charles Perron).
- Die Abzeichen der Waffengattungen, Ordonnanz 1898. Vollständige Sammlung in Metallkasten unter Glas.
- Hofwil: Vom ehemaligen Erziehungsinstitut Hofwil, das im Sammelgebiet unseres Museums liegt, konnten aus der Auktion Jürg Stuker angekauft werden:

  4 kolorierte Aquatintas, um 1820.

  8 Lithographien von Engelmann, Godefroy, nach Zeichnungen von Heinrich Triner (1796–1873). Triner war bis 1835 Zeichenlehrer im Institut Fellenberg in Hofwil.
- 2 Dorfansichten von Rüderswil, Bleistiftzeichnungen, eine davon aquarelliert, von J. Daniel Haas.

  Nicht nur handelt es sich um zwei zeitgenössische Darstellungen eines Emmentaler Dorfes, auch der Künstler, ein gebürtiger Burgdorfer, ist uns bekannt. Es ist derselbe J. Daniel Haas, der 1843 als cand. theol. das letzte Burgdorfer Stadttor, das Rütschelentor, kurz vor seinem Abbruch mit dem Stift der Nachwelt erhalten hat. Fritz Lüdys «Burgdorf im Bilde» sind folgende biographischen Angaben entnommen:

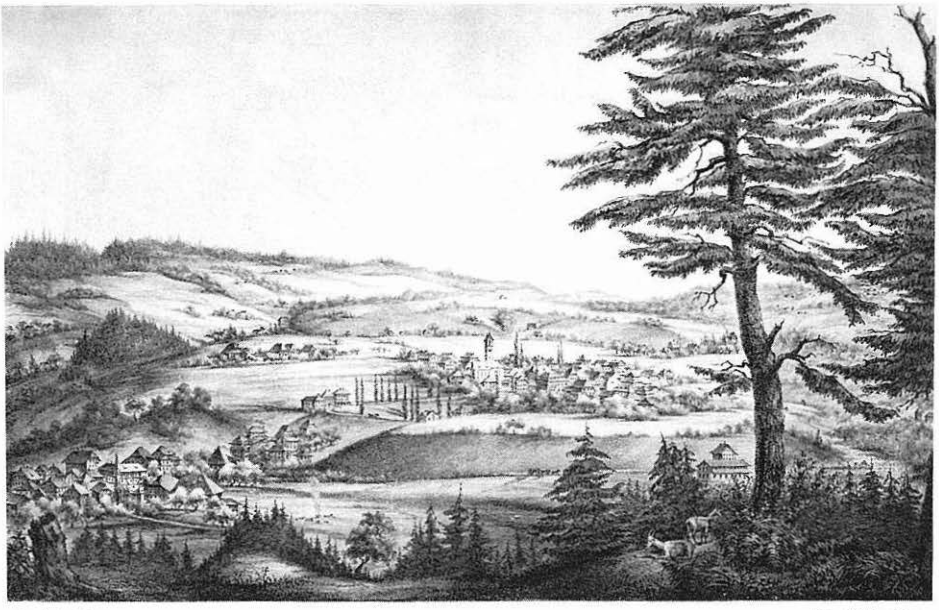
  J. Daniel Haas war Pfarrer. Er wurde 1824 in Burgdorf geboren und durchlief die Schulen seiner Vaterstadt. Als Pfarrer wirkte er 1853–57 in Trub, bis 1879 in Rüderswil und 1879–96 in Gampelen, wo er 1897 starb. Er war befreundet mit Albert Anker.
- Ein Kupferstich (das Dorf Altenberg, Pfarrei Windisch), gezeichnet und signiert von Daniel Düringer (1720–1786). Der Kupferstich interessiert uns in Burgdorf deshalb, weil der Künstler während seines Berner Aufenthaltes auch Burgdorfer Bilder gemalt hat und sich ein Porträt von ihm in unserem Museum befindet.
- Zwei großformatige Aquarelle des aus Sumiswald gebürtigen Malers Jakob Zürcher (1834–1884). Es sind Kopien nach alten Meistergemälden, welche von Königin Olga von Württemberg (einer Tochter des Zaren Nikolaus I. von Rußland) für ihre Aquarellsammlung erworben wurden und sich jetzt in ihrem Nachlaß befanden. Nach dem Schweizerischen Künstlerlexikon bestellte die Königin von Württemberg im Winter 1869/70 bei Jakob Zürcher persönlich mehrere Kopien.

- Zwei Holzschnitte von Emil Zbinden: «Emmentaler Bauernhaus im Winter» und «Kaltacker». Emil Zbinden, geboren 1908 in Niederönz bei Herzogenbuchsee, bildete sich zunächst in Berlin und 1929/30 in Leipzig aus. Er wurde nach seiner Rückkehr in die Schweiz besonders als Illustrator der Gotthelf-Ausgabe der Büchergilde Gutenberg bekannt.
- Aus einem Zürcher Buchantiquariat konnte die erste Gesamtausgabe der Werke Heinrich Pestalozzis angekauft werden. Diese Ausgabe wurde noch zu Lebzeiten Pestalozzis, von 1819 bis 1826, herausgegeben und umfaßt 15 Bände, neu gebunden in zeitgenössischer Manier.
- Zwei Burgdorfer Gedenkmünzen:
  «Kantonalschützenfest in Burgdorf, 1891», und
  «Centralschweiz. Schützenfest Burgdorf, 1907».
- Fünf Schliffscheiben aus verschiedenen Auktionen. Darunter eine sehr frühe (1744) mit Diamant geritzte Scheibe und das prächtige Stück des «Cirurgus Bendicht Ruffener». Die fünf Schliffscheiben aus der Zeit zwischen 1744 und 1791 ergänzen unsere einzigartige Schliffscheibensammlung aufs glücklichste. Sie wurden im letztjährigen Bericht abgebildet.

Bei anderer Gelegenheit konnte unser reichhaltiges Münzkabinett erweitert werden. An einer großen Münzauktion in Basel erwarb der Verfasser für unsere Historischen Sammlungen vier älteste kyburgische Brakteate (einseitig geprägte Silberblechmünzen). Darunter befand sich als absolutes Spitzenstück ein Brakteat aus der ersten Burgdorfer Münzperiode (1328–1357) unter Graf Eberhard II. Es sind davon nur sieben Stück bekannt, so daß der Rittersaalverein in den Besitz eines überaus kostbaren Burgdorfer Geschichtsdokumentes aus dem 14. Jahrhundert gelangte. Die stempelfrische Münzprägung zeigt in einem glatten Wulstkreis den Kopf vermutlich eines Heiligen mit Stirnzier und seitlichen Locken. Über dem Kopf befindet sich ein Kreuz. Die rechts davon beginnende Umschrift lautet: BURDORF.

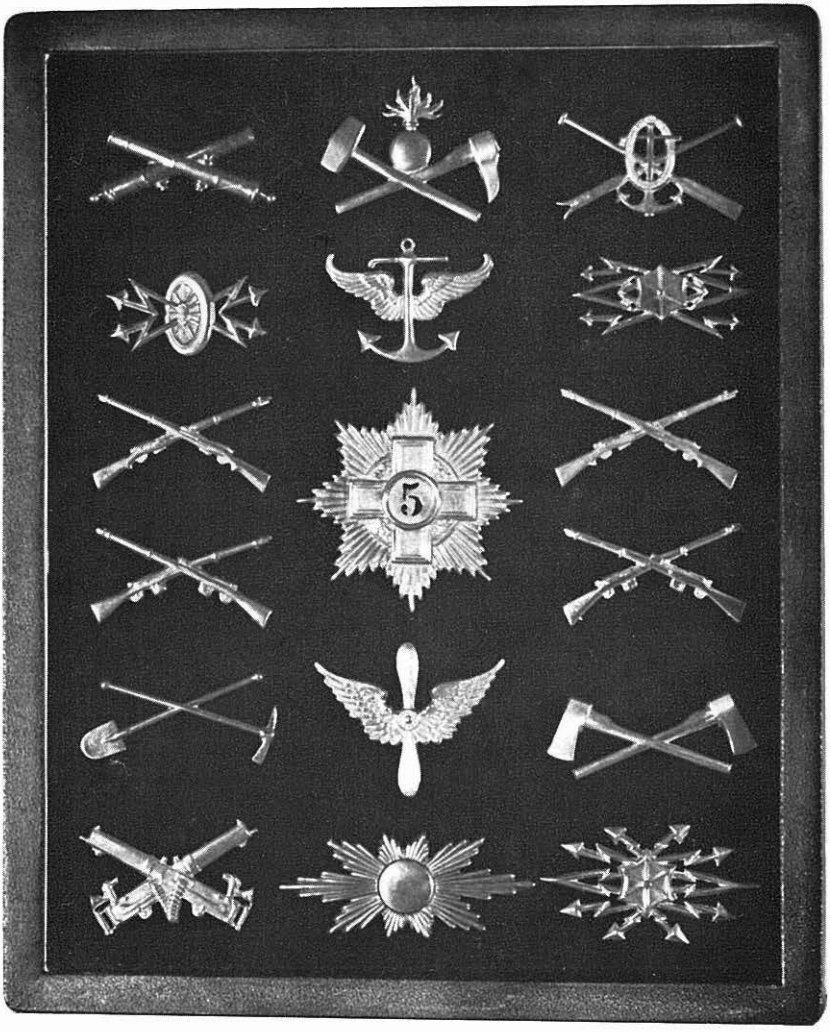
Die drei weiteren Münzen stammen aus der anschließenden zweiten Prägeperiode (1357–1377), in welcher der Sohn Eberhards, Graf Hartmann III. von Kyburg, auf unserem Schloß Burgdorf sein vom Kaiser gewährtes Münzrecht ausübte. Diese Münzen, ebenfalls einseitig und viereckig, stellen einen hutbedeckten, nach links blickenden männlichen Kopf zwischen den Buchstaben B und V, der Abkürzung für Burgdorf, dar. Der Hutrand ist vorn und hinten aufgekrempt, das Hinterhaupt von drei kräftigen Haarlocken geschmückt. Den unteren Abschluß des Kopfes bildet eine vorn geknotete doppelte Halsbinde. Das Bildnis stellt nicht Hartmann III. in Person dar, sondern bedeutet ganz einfach den Grafen, den Landesherrn.

Der Rittersaalverein hatte in der Folge nach einem Geldgeber für diese Münzankäufe Ausschau zu halten. Es lag nun nahe, daß Bankinstitute als Spezialisten für das Geldwesen sich dieser Materie annahmen.
In der Tat haben sich nun in großzügiger Weise die Banken von Burgdorf und Umgebung bereit erklärt, die Kosten von Fr. 4862.— zu übernehmen und damit diese frühesten Burgdorfer Münzen dem Rittersaalverein zum Stadtjubiläum «700 Jahre Handfeste» zu schenken. Es haben sich die folgenden Bankinstitute an dieser Schenkung beteiligt:
Amtsersparniskasse Burgdorf, Bank in Burgdorf, Kantonalbank von Bern, Schweiz. Kreditanstalt, Schweiz. Volksbank, Spar- und Leihkasse Kirchberg, Spar- und Leihkasse Oberburg.
Der Rittersaalverein dankt diesen freundlichen Spendern ganz herzlich für diese überaus weitherzige Kundgebung zugunsten unseres Historischen Museums in Burgdorf.
Die weiteren Neuerwerbungen, Geschenke und Ankäufe sind derart zahlreich, daß sie nicht im einzelnen Erwähnung finden können. Allen Freunden und Gönnern, welche mit ihren Gaben und Angeboten ihre Sympathie zum Museum bewiesen, sei an dieser Stelle nochmals der herzliche Dank ausgesprochen.
Die umfangreichen Bauarbeiten am Schloß nahmen ihren Fortgang und sollen 1973 abgeschlossen werden, so daß nächstes Jahr darüber orientiert werden kann; 1972 waren die Türme und Fassaden unserer Burgdorfer Burg abwechslungsweise von gewaltigen Baugerüsten umgeben. Was den Rittersaal im besonderen betrifft, läßt der Staat Bern die Heizung einbauen, und die kantonale Kunstaltertümer-Kommission übernimmt die Kosten für die nun definitiv beschlossene zweite Zwischenwand. Wir selber sind für die übrige Neugestaltung dieses Repräsentationsraumes besorgt. Auf unser Gesuch hin hat, nach dem Kostenvoranschlag des Architekten, der Gemeinderat von Burgdorf für diese Renovation des Rittersaales freundlicherweise den Betrag von Fr. 22 000.— bewilligt. Wir verdanken dieses großzügige Geschenk auch an dieser Stelle aufs herzlichste. Der neue Rittersaal wird dann vermehrt für öffentliche und private Anlässe zur Verfügung gestellt werden können und auf diese Weise mithelfen, für Burgdorf zu werben.
Die letztes Jahr angekündigte Publikation über Pestalozzis Wirken in Burgdorf, verfaßt von Christian Widmer, liegt nunmehr im Manuskript abgeschlossen vor. Mit Befremden haben wir jedoch inzwischen zur Kenntnis nehmen müssen, daß das städtische Komitee «700 Jahre Handfeste» sein früheres Versprechen rückgängig macht, den Druck dieser Schrift zu über-



Zwei wichtige Neuerwerbungen des Rittersaalvereins

Sumiswald, gezeichnet von Joseph Nieriker. Eine Ansicht des durch seine Uhren bekannten Emmentaler Dorfes in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts ist für unsere Historischen Sammlungen von großer Bedeutung, um so mehr, als der Künstler, Joseph Nieriker, während diesen Jahren als Lehrer für Zeichnen und Schreiben am Progymnasium Burgdorf wirkte. Die Lithographie entspricht denjenigen, die Nieriker von Burgdorf geschaffen hat.



Eidgenössische Ordonnanz 1898, die Abzeichen der Waffengattungen an den militärischen Kopfbedeckungen, den sogenannten Käppi. Das Bekleidungsreglement von 1898 war für unsere Armee im Ersten Weltkrieg 1914/18 maßgebend.

nehmen! Dieses Verhalten dem Autor und dem Rittersaalverein gegenüber ist unverständlich. In der Folge sahen wir uns gezwungen, selber nach der Finanzierung des Druckes und nach einem Verlag Ausschau zu halten.

Die verdienstvollen Arbeiten der beiden Konservatoren und der übrigen Leitung des Vereins hielten sich im üblichen Rahmen. Gruppenführungen, welche interessierte Gäste mit unserem Schloß und unseren Sammlungen vertraut machten, Vorträge zu Diapositiven und kurze Publikationen in der Tagespresse ließen die Vergangenheit Burgdorfs gegenwärtig werden. Das Medizinhistorische Institut der Universität Zürich bat uns für seine Ausstellungen um eine Photo des einzigartigen Burgdorfer Siechenhauses, das weitherum Seltenheitswert besitzt; der Verfasser fertigte daraufhin ein neues Bild an.

Im Vorstand traten personelle Änderungen ein: Hans Bichsel gab das Amt des Kassiers nach 25 Jahren in jüngere Hände weiter. Er hatte diesen verantwortungsvollen Posten während eines Vierteljahrhunderts mit der notwendigen Sachkenntnis und überlegen verwaltet; der Rittersaalverein dankte ihm an der Jahresversammlung mit großem Applaus für seine langjährige gewaltige Arbeit im Interesse und zum Wohle unserer Bestrebungen. Als neuer Kassier stellte sich Heinz Fankhauser zur Verfügung. Mit ihm tritt ein Enkel unseres Dr. Max Fankhauser, des Gründers und langjährigen Spiritus rector unserer Historischen Sammlungen, in den Vorstand ein. Vorher hatten wir das Vergnügen, zwei weitere junge Kräfte in den Vorstand aufnehmen zu können: Jürg Schweizer, Kunsthistoriker, den in Burgdorf aufgewachsenen talentierten Fachmann, welcher durch die Leitung und Publikation der Grabungen in der Stadtkirche und an der Grabenstraße bekannt geworden ist und als voraussichtlicher Verfasser des Kunstdenkmälerbandes Emmental/Oberaargau in besonderem Maße mit Burgdorf und dem Landesteil verbunden geblieben ist. Als Vertreter der Stadt und Bindeglied zu den Behörden gesellte sich Urs Roth, Stadtschreiber, zu unserem Kreis, denn es erscheint uns angebracht, den Kontakt mit dem Burgdorfer Gemeinderat intensiver zu pflegen und ihn vermehrt über unsere Tätigkeit zu orientieren. Herr Romang übernahm in verdankenswerter Weise das Amt eines zweiten Rechnungsrevisors.

Die Hauptversammlung vom 9. Juni 1972 schloß wie üblich unser Vereinsjahr. Dr. Andreas Moser gab den Anwesenden mit einem Hinweisinventar alter Bauten und Ortsbilder Einblick in die Inventarisation im Kanton Bern.

Die Seite des Naturschutzes

Dr. Walter Rytz

Der Naturschutzverband beschäftigte sich im vergangenen Jahr eingehend mit den Krötenwanderungen im frühen Frühling, die, wenn sie über Autostraßen führen, vielen dieser Tiere den Tod bringen. So erwähnten wir im letzten Jahrbuch unseren Entschluß, hier zu helfen. Im vorderen Heimiswiltal wußten wir von Straßenüberquerungen, auch beim Weiher im Lochbach und im Unterbergental. Wir ließen uns zudem beraten durch einen Spezialisten, den Zoologen Herrn Großenbacher, der an der Universität Bern die Probleme der Amphibienwanderungen und deren Eiablage erforscht. Die Tiere wandern meist nachts. Die ersten sind die Grasfrösche, dann folgen die Erdkröten, die auch im Wald überwintern. Sie kamen denn auch, diese Tiere. Nach mancher vergeblichen Frühpatrouille mit Taschenlampe und Plastikkübel fanden wir sie endlich. Beim Lochbach erschienen anfangs und gegen Mitte März einige Frösche. Etliche wurden überfahren, bevor wir ihrer habhaft werden konnten. In der zweiten Märzhälfte erschienen sie auch im Heimiswiltal. Es gelang, 86 davon zu retten. Dann kamen gegen Ende Monat die Kröten. Am Palmsonntag, am Karfreitag und am Ostersamstag wurden von unseren Wächtern 305 Kröten eingesammelt, über die Straße getragen und wieder laufen gelassen. Sie hüpften dann dem Bach zu, überquerten ihn, erklommen den jenseitigen steilen Waldhang und erreichten die Lehmweiher der Ziegelei. Im Unterbergental war nichts zu beobachten. Die gemachten Erfahrungen hoffen wir nächstes Jahr mit mehr Erfolg ausnutzen zu können. Vorläufig geht unser Bestreben dahin, die tierreichen Ziegelei-Lehmtümpel nach Möglichkeit am Leben zu erhalten.

Weiter beschäftigten wir uns mit Planungsarbeiten. Im März hatte der Bundesrat seinen dringlichen Beschluß zur Raumplanung erlassen; er erwartet nun von den Kantonen bis Dezember 1972 die Verzeichnisse der provisorischen Schutzgebiete. Unser Kanton beauftragte das Planungsamt damit. Dieses zog das Naturschutzinspektorat bei, und jenes, über den Naturschutzverband, die regionalen Kommissionen. Nach eingehender Prüfung durch unseren Vorstand wurde unser Vorschlag für die Region Unteremmental mit

dem nötigen Kommentar eingereicht. Nun erwarten wir mit Spannung den von einem Expertengremium ausgearbeiteten Regierungsratsentscheid.
Es geht darum, daß unsere Landschaft in Feld, Wald und Siedlung gegliedert erhalten bleibt und nicht weiter zerbaut wird. Zusammen mit der neuen kantonalen Naturschutzverordnung vom 8. Februar 1972 bestehen nun wirksame Rechtsgrundlagen zum Schutz des Menschen in und zusammen mit seiner Umwelt.

Werner Boß-Schaufelberger

16. Juli 1891 bis 30. Januar 1972

Werner Boß wurde am 16. Juli 1891 als Sohn eines Lehrers in Utzenstorf geboren. Dort verbrachte er mit seinen Geschwistern eine schöne Jugend. Nach abgeschlossener Schulzeit besuchte er 1911–1914 das Staatsseminar Hofwil-Bern. Im Schulhaus Tännlenen im Schwarzenburger Land unterrichtete er danach ein Jahr als Primarlehrer. Nach dieser kurzen Lehrzeit studierte er an der Lehramtsschule der Universität Bern, wo er schon 1916 das Sekundarlehrerpatent in sprachlich-historischer Richtung erwarb. Von 1916 bis 1918 unterrichtete er an der Sekundarschule Bolligen. 1918 siedelte er nach Burgdorf über, wo er bis zu seiner Pensionierung 1958 am Progymnasium tätig war. Mit besonderer Hingabe wirkte er in Geschichte, wo er seine Schüler vor allem für das Wesen der engern und weitern Heimat zu begeistern vermochte. Er bemühte sich, schwächere Schüler zu fördern, nicht nur in den mehr theoretischen Fächern, sondern auch im Handfertigkeitsunterricht. Seine Kollegen schätzten nicht nur sein umfassendes Wissen, sie waren mit ihm auch in enger Kameradschaft und Freundschaft verbunden.

Am 26. Juli 1918 heiratete Werner Boß Fräulein Minna Schaufelberger, die 13 Jahre lang im Kanton Zürich als Lehrerin tätig gewesen war. Seine Gattin schenkte ihm einen Sohn und eine Tochter. Auf dem Gsteig bewohnte die Familie Boß ihr eigenes Haus. Mit besonderer Freude besorgte Werner Boß dort den großen Garten. In seinen letzten Wochen lebte er nach längerer Krankheit zusammen mit seiner ebenfalls kränklichen Gattin im Burgerheim Burgdorf. Auf einem Spaziergang in seine geliebte Stadt starb er nach einem Zusammenbruch.

Werner Boß betrieb in seiner freien Zeit Privatstudien, die ihn, den Heimatfreund, vor allem auf Familienchroniken und auf die Geschichte seiner Wahlheimat Burgdorf und deren Umgebung hinwiesen. Schon in seiner Bolligenzeit verfaßte er Arbeiten über die Ausgrabungen der Alemannengräber in Münsingen, wo er sich aktiv beteiligt hatte. 1915 schrieb er eine größere Arbeit über die Viertelsgemeinde Ostermundigen; sie wurde in den Grunau-Blättern veröffentlicht. So ist es nicht verwunderlich, daß er beauftragt wurde, zum

Historisch-Biographischen Lexikon der Schweiz eine umfassende Arbeit über Burgdorf beizusteuern.

Seit 1921 arbeitete Werner Boß als Schriftführer initiativ im Rittersaalverein mit. 1923 gründete er zusammen mit seinem Freund Alfred Bärtschi, damals Lehrer im Kaltackerschulhaus der Gemeinde Heimiswil, die noch heute bestehende Heimatbuchkommission von Burgdorf, einschließlich die Kirchgemeinden Utzenstorf und Bätterkinden. Es war ihm vergönnt, 1930 und 1938 mit zahlreichen Verfassern zwei umfangreiche und stark illustrierte Bände über Burgdorf und seine Umgebung zu veröffentlichen. Er selbst schrieb dafür eine lückenlose Arbeit über die Schulgeschichte Burgdorfs. Bis zum Abschluß des Bandes «Heimiswil, Heimatbuch einer bernischen Landgemeinde» (1967) blieb er Vorsitzender der Heimatbuchkommission.

Für die Jubiläums-Solennität 1930 schrieb Werner Boß die Arbeit «Die alte Solennität in Burgdorf», die ihm hohe Anerkennung eintrug. Als begeisterter Sänger verfaßte er 1933 eine auch kalligraphisch wertvolle Vereinsgeschichte zum 25jährigen Jubiläum des Lehrergesangvereins Burgdorf und Umgebung. Auch zum 50jährigen Bestehen schrieb er die Geschichte dieses Vereins. Kein Wunder, daß der unermüdliche Verfasser zum Ehrenmitglied des Lehrergesangvereins ernannt wurde. Selbstverständlich wurde Werner Boß auch als Mitarbeiter des Burgdorfer Jahrbuches verpflichtet. 1937 erschien aus seiner Feder «Die Burgdorfer Handfeste von 1273». 1948 erweiterte er diese Arbeit zusammen mit Gymnasiallehrer Fritz Häusler, dem heutigen Staatsarchivar des Kantons Bern.

Daneben widmete sich Werner Boß der Familienforschung. So verfaßte er 1930 eine ausführliche Chronik der Familie Boß aus Merligen-Sigriswil. Später schenkte er Familie Schaufelberger, der seine Gattin angehört, eine größere Familiengeschichte, ebenso der Familie Steinegger aus Twann, der Familie Messerli aus Kaufdorf und der Familie seines Schwiegersohnes, des Malers Willi Meister.

Bei all diesen Arbeiten versäumte er es nie, seinem Unterricht am Progymnasium Burgdorf, der ihm lieb war, in allen Teilen gerecht zu werden. Zudem war er einige Zeit Präsident der Sektion Burgdorf des Bernischen Lehrervereins. Besonders enge Freundschaft pflegte er im Alpenklub Burgdorf, wo er zuletzt an den Seniorentouren teilnahm. Wir haben allen Grund, das vielseitige Wirken des lieben Kollegen und Freundes Werner Boß dankbar in Erinnerung zu behalten.

Walter Marti

Sophie Schwammberger

1. November 1887 bis 26. Juni 1972

Am strahlenden Solennitätstag 1972 mußten die Bevölkerung von Burgdorf und die ehemaligen Schüler vom Hinschied der Lehrerin Sophie Schwammberger erfahren. An ihrer vielgeliebten Solennität nahm Fräulein Schwammberger nach einem reich erfüllten Leben Abschied vom weiten Bekanntenkreis und von der Vaterstadt mit ihrem Jugendfest, an dem sie selber so oft teilgenommen hatte. Wie gehörte sie doch jeweils als bekannte und hochgeschätzte Persönlichkeit zum Bild des Umzuges, und wie bedankten sich Generationen von Zuschauern entlang der Umzugsroute mit rauschendem Beifall, als Fräulein Schwammberger im Jahre 1956 zum fünfzigsten Mal als Lehrerin mitmarschierte. Wahrlich, eine einmalige Leistung!

Am 1. November 1887 oben am Kirchbühl als Tochter des burgerlichen Stadtschreibers geboren, erlebte sie im Kreise einer großen Familie eine fröhliche und unbeschwerte Jugendzeit im Burgdorf des zu Ende gehenden 19. Jahrhunderts. Sie hat diese freundlichen Jugendjahre in ihrer originellen Art als Erinnerungen aufgezeichnet, wie auch ihr Beitrag «Von der Solennität meiner Kindheit» in der Jubiläumsschrift zur 200. Solennität das einfache Leben und die kindliche Vorfreude zu unserem Jugendfest trefflich schildert. Zu jener Zeit existierte neben der städtischen auch noch die burgerliche Elementarschule im Waisenhaus, welche sie besuchte. «Damals war das Gsteig noch ganz unüberbaut. Es herrschte dort oben eine ländliche Stille von wogenden Kornfeldern und Blumenwiesen ... In der Pause rannten wir übers Gsteig, den inneren Gsteigweg (nun Pestalozzistraße) hinauf und den Philosophenweg beim Gymnasium (weil Pfarrer Grütter sich dort oft meditierend erging) zum äußeren Gsteigweg (nun Jungfraustraße) hinunter ...»

1906 wurde Fräulein Sophie Schwammberger als jüngste Lehrerin nach Burgdorf gewählt, wo sie nun auf vorbildliche Weise während eines halben Jahrhunderts ihren kleinen Schülern solide Grundlagen fürs Leben mitgab. Sie ließ keine Halbheiten zu, erzog zu exakter und zuverlässiger Arbeit, zu Sparsamkeit und Sorge zum anvertrauten Gut und achtete auf peinliche Reinlichkeit an Körper und Kleidung. Es herrschte mütterlich-strenge Zucht, welche un-

umschränkt den Beifall der Eltern fand. Eine Lehrerin, die voll und ganz in ihrer Aufgabe aufging. Allen Neuerungen gegenüber war sie aufgeschlossen, und unbekümmert nahm sie Überstunden auf sich, um geistig schwächeren Kindern nachzuhelfen. Daß es damals noch vermehrt arme Schulkinder gab, mußten auch die glücklicheren zu wissen bekommen; so sammelte sie mit ihren Klassen mit nie erlahmendem Eifer alte Briefmarken und Stanniolpapier zur Finanzierung von Ferienkolonien. Überhaupt nahm sie sich in aller Stille der Schwachen, Kranken und Hilfsbedürftigen an, und auch die Tierwelt hatte in ihr einen vorzüglichen Anwalt. Die Interessen ihres Berufsstandes verteidigte sie schlagfertig, und ihr träfes Wort war weitherum bekannt. Dabei war sie eine ausgezeichnete Kollegin, anregend in ihrer Lebhaftigkeit und stets bereit, andern beizustehen. 1957 trat sie vom Schuldienst zurück.

Fräulein Schwammbergers persönlicher Einsatz, ihre vielseitigen Interessen und ihre Freude am Kontakt mit geistig anregenden, aufgeschlossenen Menschen führte sie während vieler Jahre mitten ins kulturelle Leben Burgdorfs und ließ sie in Verbindung treten mit bekannten Zeitgenossen. Literatur, Musik, Gesang und Theater, die sie mit Vorliebe pflegte, erfüllten ihren regen Geist. Bei der Casinogesellschaft und beim Lehrergesangverein gehörte sie zu den initiativen Gründungsmitgliedern. In der Casinogesellschaft führte sie als aufgeschlossenes Vorstandsmitglied die anregende Korrespondenz mit den jeweiligen Referenten und war neben Dr. Paul Girardin an der Leitung und Entwicklung der Gesellschaft maßgebend beteiligt, und im Lehrergesangverein setzte sie sich mit ihrer ganzen Persönlichkeit für das Ziel ein, gute Musik nicht nur in den großen Städten, sondern auch bei uns und in den kleinen Landgemeinden zu Gehör zu bringen.

Fräulein Sophie Schwammberger war während Jahrzehnten ein Stück Burdlef. Stadtbekannt als tüchtige und untadelige Erzieherin und als unerschrockene Verfechterin all dessen, was sie als richtig ansah, flößte sie Respekt ein. Mit ihr verschwindet nicht nur der Name Schwammberger aus unserer Stadt, sondern auch eine geistige und charakterliche Haltung, wie sie mit ihrer ausgeprägten Selbstdisziplin der damaligen Generation noch vermehrt eigen war und die heutzutage als Vorbild zu betrachten ist. Max Winzenried

Chronik von Burgdorf

1. August 1971 — 31. Juli 1972

Dr. Max Lüthi

August 1971

1. Das Komitee bemüht sich, die Bundesfeier durch ein vielseitiges Programm mit Musik, Jugendballett und Tanz ansprechender zu gestalten. Die belehrende Ansprache des Studenten René Strauß findet nicht durchwegs Zustimmung.
5. † Margret Aebi-Müller (geb. 26. 4. 1894). Die Verstorbene, Gattin des bekannten Maschinenfabrikanten Hans Aebi, war wegen ihres liebenswürdigen Wesens allseitig geschätzt.
6. Unter dem Motto «Fascination» erfreut der Circus Knie für 3 Tage die Burgdorfer. Wieder werden auch ganz Schlaue vom Meisterdieb Borra überlistet.
7. † Anton Gfeller (geb. 15. 11. 1928) und Anton Hulliger (geb. 7. 9. 1944), Laborchef, verlieren bei einem Bergunglück am Eiger ihr Leben.
9. Eine vom Burgdorfer Tagblatt lancierte Unterschriftensammlung im Rahmen der Aktion «Fliegender Teppich» des Schweizer Fernsehens, die den Bundesrat bewegen soll, für die 12 Millionen ostpakistanische Flüchtlinge etwas Außerordentliches zu tun, läuft heute mit 1681 Unterschriften aus. Sie stieß keineswegs auf eitel Zustimmung bei unserer Bevölkerung.
10. † Jakob Lehmann-Schenk (geb. 5. 11. 1905), während 40 Jahren Schreiner in der Chalet Alpina Käse AG.
14. In der Markthalle messen sich für 2 Tage gegen 900 Hunde im Rahmen einer internationalen Hundeausstellung mit ihren optischen und akustischen Reizen.
14. Ein junger Mann aus Thun findet im Bahnhof SBB den Tod beim Versuch, aus dem durchfahrenden Schnellzug zu springen.
14. Offenbar durch einen achtlos weggeworfenen Zigarettenstummel entsteht im Tea-Room Carrera ein Brand, der durch rasches Eingreifen der Feuerwehr gemeistert werden kann.
17. † Marianne Stucker (geb. 22. 2. 1924), langjährige geschätzte Fürsorgerin im Dienste der Vereinigung Tuberkulosefürsorge im Amt Burgdorf.

19. Die Aktion «Die Universität Bern in Burgdorf zu Gast», die mit Vorträgen und Schaufensterausstellungen die Hochschule zu Bern und ihre Bestrebungen der Bevölkerung nahe brachte, weist einen Betrag von 5000 Franken als Spenden aus.
19. Eine Gartenanlage «Pestalozzigarten» bei der Einmündung der Pestalozzistraße in die Bernstraße wird zur öffentlichen Benützung freigegeben.
22. Mit dem üblichen Zeremoniell für Heimkehrende von eidgenössischen Festen werden die 3 Hornussergesellschaften Grafenscheuren, Burgdorf-Stadt und Burgdorf-Eintracht, die am Eidgenössischen Hornusserfest in Ersigen kämpften, empfangen.
23. Otto Hirschi, ein allseits beliebter Mitbürger, kann sein 50-Jahr-Dienstjubiläum in der Firma J. Lüthi & Co. feiern.
27. Von Freitag, 17 Uhr, bis Sonntag mitternacht dauert die einzigartige Veranstaltung, das ABA-Fest, der Alterspflegeheim-Bazar. Eine sehr gelungene Pressekampagne und eine intensive Betriebsamkeit weiter Kreise haben wochenlang auf den Anlaß vorbereitet. Qui se respecte in Burgdorf lieferte vorgängig seinen Beitrag für die Lotterie, den Flohmarkt und die mannigfachsten Vorbereitungen oder half an den Tagen selbst an einem Stand in der Markthalle, im Pestalozzischulhaus, in der Sägegaß-Turnhalle und ihrer Umgebung oder in irgendeiner andern nützlichen Funktion. Unzählige tragen das dreifränkige ABA-Abzeichen und legen für die ausgefallensten Attraktionen ihre Batzen hin. Einheimische Kräfte messen sich mit den Minstrels, dem Troubadour Mani Matter, mit musikalischen Lärmgruppen, Wasserballnixen, Trachtenleuten. Man tritt zum Behörden-Fußball an, schwimmt wett, läßt Ballone fliegen und viel anderes mehr. Am Samstagabend bleibt in der Markthalle kein «Platz übrig, der nicht mindestens doppelt besetzt ist». Vom Ochs am Spieß bleibt keine eßbare Spur, die Gastdirigenten der Stadtmusik, vorab die Burgdorfer Ausgabe Karajans, feiern Triumphe usw. Ganz Burgdorf hat sich in vorbildlicher Weise zur Finanzierung eines Werkes zusammengefunden. Leider hapert es mit der Projektierung des Alterspflegeheims empfindlich.

September 1971

2. † Anny Lüthi-Nabholz (geb. 21. 5. 1898). In stiller und uneigennütziger Arbeit widmete sich Frau Lüthi während 48 Jahren der Burgdorfer Kinderkrippe und den Problemen der Säuglingspflege und der Kleinkinderbetreuung. Dankbar gedenkt ein großer Kreis der guten und liebenswürdigen Frau.

3. Im Gemeindesaal werden alle 42 Kandidaten der Maturitätsprüfung am hiesigen Gymnasium als für das Hochschulstudium reif erklärt.
4. Vor der alten Post beim Bahnhof werden Unterschriften für die Initiative gesammelt, die verlangt, daß Art. 65 der Bundesverfassung mit dem Satz zu ergänzen sei: «Wegen Schwangerschaftsunterbrechung darf keine Strafe ausgefällt werden.» Resultat: 320 Unterschriften, scheint's hauptsächlich von Frauen.
7. Das Burgdorfer Tagblatt gibt eine kleine ABA-Fest-Blütenlese wieder, die wir aus Raumgründen hier nicht aufnehmen können. Sie schildert das Treiben an diesem einmaligen Fest sehr treffend. Unser Hinweis mag späteren Chronisten dienlich sein.
7. Es liegt ein neuer, revidierter und verbesserter Stadtplan auf, den der Verkehrsverein für Fr. 3.— anbietet.
7. Auf dem Binzberg feiert der Landwirt Fritz Luginbühl seinen 85. Geburtstag.
9. Eine besonders rührige Amateurgruppe bringt im Casino mit Erfolg die heitere Oper «Die heimliche Ehe» von Domenico Cimarosa zur Aufführung. Die Aufführung mit dem Ertrag zu Gunsten des Alterspflegeheims wird am 14. und 17. wiederholt.
11. In der Stadtkirche leitet unser Organist Rudolf Meyer das Konzert des Singkreises Burgdorf mit den Werken «Magnificat» von J. S. Bach und der «Krönungsmesse» von W. A. Mozart.
7. † Fritz Linder-Lerch (geb. 30. 6. 1926), Kondukteur bei der EBT. Der Verstorbene war seit 1964 ein tätiges Mitglied des Stadtrates, und als begabter Musiker gehörte er der Arbeitermusik an.
12. Die heute so vielsagende Sportart Tischtennis kommt in Burgdorf im Schloßcupturnier mit über 220 Aktiven an 19 Tischen zum Zug.
13. Der Stadtrat folgt dem «folgenschweren» Antrag des Gemeinderates, der Firma Gebr. Gloor & Co. 4500 m² des alten Gaswerkareals für 270 000 Franken, gleich 60 Franken der Quadratmeter, zu verkaufen. Er spricht Kredite für Verbesserungen im Schützenhaus und stellt fest, daß die Saalbaufrage keine Aussicht auf Lösung hat.
Schweizer Meisterschaften im militärischen Mehrwettkampf. Gleich zwei Meistertitel gehen nach Burgdorf: Moderner Fünfkampf: Pierre Manz; Juniorendreikampf: Serge Bindy.
16. Mit den «Helden» von B. Shaw geht die erste Aufführung des Atelierstheaters in dieser Saison über die Bühne. Das Städtebundtheater — glücklicherweise ohne dass die Burgdorfer etwas beifügen oder wegnehmen kön-

nen — ist in einen gehörigen Rummel hineingeraten und fällt mindestens für diesen Winter aus. Es ist der Theaterkommission dennoch gelungen, ein sehr ansprechendes Programm aufzustellen. Das Berner Ateliertheater hat seine Gastspiele von 6 auf 8 erhöht. Außerdem wird ein Tourneetheater (Grabowski) mit 2 musikalischen und 4 gesprochenen Werken zu uns kommen.

17. Die Vereinigung parteiloser Bürger eröffnet den Wirbel um den Gaswerklandverkauf der Gemeinde an die Firma Gebr. Gloor, indem sie das Referendum lanciert. Die Obrigkeit empfiehlt, es nicht zu unterstützen.

17. † Carl Heß-Hofmann (geb. 5. 12. 1880), alt Spitalverwalter. Während langer Jahre (1918—1952) und wohl auch noch in ruhigeren Zeiten betreute der Verstorbene mit großem Einfühlungsvermögen und Geschick unser Bezirksspital.

17. Im Gyrischachen wird ein neuer Kindergarten eingeweiht.

17. Heute sowie am 18. und 22. spielen Sekundarschüler in der Aula des Gsteighofschulhauses mit großem Erfolg die Schuloper «Der Rattenfänger» von Eberhard Werdin. Gegen 100 Kinder sind im Orchester und auf der Bühne beschäftigt. Was wollen wir mehr bewundern, die einzelnen Leistungen oder die Geduld und das Geschick des Musiklehrers René Akeret und seiner Assistentin Ingrid Egger? Alle verdienen hohes Lob. Der Reinertrag kommt dem Alterspflegeheim zu.

20. † Sophie Heß-Flückiger (geb. 6. 12. 1878). Still geht die Gattin des ehemaligen Gerichtsschreibers auf dem Schloß von uns.

22. † Marguerite Rytz-Miller (geb. 30. 1. 1914). Eine feinfühlige, musikalische Frau, Gattin des Naturwissenschafters am Gymnasium.

23. Die verdienstvollen Organisatoren des ABA-Festes geben jetzt auch den finanziellen Erfolg bekannt. Mit 283 861 Franken dürfte für Burgdorf ein einmaliger Betrag erreicht sein.

25. Der Bürgerturnverein feiert seinen 125. Geburtstag. Sein bedeutender Einfluß auf das Turn- und Sportwesen unserer Stadt ist unverkennbar. Ehrenpräsident Otto Buri hat seiner Schrift «100 Jahre Bürgerturnverein, 1846–1946» eine lebendige Ergänzung über die letzten 25 Jahre angefügt.

25. † Dr. Fritz Hofer, Mathematiklehrer am Technikum (geb. 1. 5. 1912). Fritz Hofer durchlief als Lehrer jede Stufe, und erst im Alter von 51 Jahren kam er an die hiesige höhere technische Lehranstalt. Seine verbindliche Art machte ihn zum Freund und Berater seiner Studenten und zum liebenswerten Menschen für seine Kollegen.

27. Glücklicherweise fällt auch dem Rittersaalverein im Hinblick auf das Handfeste-Jubiläum etwas zu. Der Gemeinderat spricht einen Betrag von 22 000 Franken für die Restauration des Rittersaals. Er hofft, ihn in Zukunft vermehrt für Empfänge und Veranstaltungen benutzen zu können.

Oktober 1971

3. In der Nacht vom Sonntag auf den Montag, nach Wirtschaftsschluß, geraten zwei ältere Bürger Burgdorfs und einige Rocker aneinander. Ein Burgdorfer mußte sich in Spitalpflege begeben. Aussagen stehen gegen Aussagen. Die Polizei schweigt.
3. Der Bau der ARA brachte einen Streifen Schachenwald zu Fall. Als die wieder aufgeforsteten Teilstücke mit einem handfesten Zaun umgeben wurden, erfaßte die angrenzenden Bewohner und die täglichen Spaziergänger eine Welle der Empörung. Der burgerliche Oberförster klärt auf: Ein aufgeforsteter Wald braucht 15 Jahre, bis er nicht mehr Gefahr läuft, vom achtlos herumtrampelnden Volk zerstört zu werden. Diese Erklärung vermag eine weitere Pressepolemik nicht zu verhindern.
7. Unser Bauinspektor aus den Jahren 1910 bis 1947, Friedrich Locher, feiert seinen 95. Geburtstag.
9. Lieb' Burgdorf magst ruhig sein. In unserer rührigen Lokalpresse plädiert der eine für Biberschwanzziegel und jammert über die todlangweiligen sogenannten Industrieziegel, welche die Altstadtdächer verschandeln, und der andere erteilt Ratschläge über den Computereinsatz bei den Nationalratswahlen, den die Burgdorfer Obrigkeit nach Langenthal vergeben hat, statt genau zu untersuchen, ob die Computeranlagen in Burgdorf nicht genügt hätten.
11. Auf dem Neubau der «Bank in Burgdorf» steht das Aufrichtebäumchen.
12. Das Tagblatt stellt den neuen Direktor des Städtebundtheaters Biel–Solothurn, den Schweizer Alex Freihart, vor, der mit Amtsantritt am 1. Mai 1972 für die nächsten 3 Spielzeiten das Theater leiten wird.
13. Nach dem Besuch einer Sanitäts-OS in Burgdorf durch deutsche Offiziere unter der Führung des Inspektors des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr, Generaloberstabsarzt Daerr, findet im Stadthaus ein kleiner Empfang statt. In der Begleitung der Schweizer Offiziere der gleichen Waffengattung waren u. a. Oberstdivisionär Käser, OFA, und Oberst Della Casa. Die Honneurs machte unser Stadtpräsident Lüthi.
13. An einem Orgelabend mit Werken von J. S. Bach nimmt der Organist der Stadtkirche, Rudolf Meyer, von Burgdorf Abschied. Seine fünfjährige

Tätigkeit als gediegener und lebhafter Musiker trug reiche Früchte. Ungern läßt man ihn nach Rapperswil am Zürichsee ziehen.

14. Als 2. Abonnementsvorstellung bringt das Ateliertheater das Schauspiel von John Osborne «Blick zurück im Zorn».

15. Die Parteilosen, unterstützt vom Landesring, geben auf der Stadtkanzlei mit reichlich publizistischem Aufwand die Bogen mit 504 Unterschriften (vorgeschrieben 300) für das Referendum gegen den Landverkauf an die Firma Gebr. Gloor & Co. ab. Es lebe die funktionsfähige Demokratie, selbst in einer wenig geschickten Übung.

16. Die Galerie Bertram eröffnet ihre Saison mit einer Ausstellung, verbunden mit einem Wettbewerb, an dem junge Freizeitmaler und -fotografen im Alter von 16 bis 20 Jahren teilnehmen. — Die Kulturfilmgemeinde gibt ein ansprechendes Winterprogramm bekannt, das mit dem Film «Olympische Herausforderung» einsetzt.

16. † Peter Kienle-Frank (geb. 5. 2. 1943), Heizungstechniker. Der hoffnungsvolle junge Mann wurde das Opfer eines Reitunfalls.

18. Der mit Unterstützung der Abteilung für Landwirtschaft durchgeführte 18. Burgdorfer Schlachtviehausstellungsmarkt bringt mit 136 Tieren eine gute Auffuhr.

19. † Franz Patzen-Peissard (geb. 19. 4. 1893), alt Zivilstandsbeamter und alt Stadtpräsident. Der sympathische Bündner, ursprünglich Laborant in der Alpina Käse AG, gehörte als Mitglied der Sozialdemokratischen Partei von 1938 bis 1940 dem Stadtrat und von 1954 bis 1961 dem bernischen Grossen Rat an. 1946 wurde er Gemeinderat, und 1949 wählte ihn das Volk, neben seiner Tätigkeit als Zivilstandsbeamter, als Nachfolger des Freisinnigen Trachsel zum Stadtpräsidenten. Rund 12 Jahre stand er der Gemeinde vor und beeinflußte mit seinem freundlichen und verbindlichen Wesen die kräftige Entwicklung unserer Stadt. Achtung und Dankbarkeit seiner Mitbürger begleiteten ihn. Sein musisches Wesen führte ihn als fleißiges Mitglied in den Sängerbund, dessen zeitweiliger Präsident und dann Ehrenmitglied er war. Der Tod erlöst ihn von einem langen Krankenlager.

22. Ein vierjähriges Knäblein fällt in den Bach bei der Burgergasse. Den Bemühungen von Laien und namentlich der Ärzte in Burgdorf und Bern gelingt die Rettung. Bemühend war die Berichterstattung, aus der sogar Wahlpropaganda für einen der Retter herausgelesen wurde.

23. In einer einfachen Feier begeht die Gemeinnützige Gesellschaft von Burgdorf den 150. Jahrestag ihrer Gründung. Direktionspräsident Fritz Fahrni

hat in einer Jubiläumsschrift in lebendiger Form die segensreiche Tätigkeit der Gesellschaft geschildert. Das Ziel der Gesellschaft bestand im Anfang in der Förderung der Armenpflege und des Erziehungswesens und im Betrieb einer zinstragenden Sparkasse. Diese führte dann zur Gründung der Amtsersparniskasse. Ihre Bestrebungen für Pflegestätten führten über verschiedene Stationen, zum Beispiel 1870 zur Krankenanstalt am Kirchbühl, im jetzigen Rathaus, 1897 zur Bezirkskrankenanstalt, unserem heutigen Spital. 1932 konnte das Greisenasyl bezogen werden, und wenn sich auch das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft zeitgemäß gewandelt hat, bleibt ihre helfende Hand stets sehr willkommen. Im Jahre 1971 wurden 12 800 Franken für Stipendien und 32 600 Franken für Subventionen verausgabt.

November 1971

1. Die bebilderte Propaganda für die Nationalratswahlen entbehrte diesmal nicht eines besonderen Reizes, waren doch unter den Köpfen mit dem gewinnendsten Lächeln diesmal auch weibliche zu finden. Die Burgdorfer hielten sich recht gut. Von 9421 Stimmberechtigten gingen etwas über 62 Prozent an die Urnen (72 Prozent der Männer, 53 Prozent der Frauen). Mit Dr. Fritz Hofmann (BGB), Direktor des Verbandes Schweizerischer Milchproduzenten, erhält Burgdorf wieder einen Nationalrat.
3. Der 112 Jahre alte und 500 m lange Burgdorfer SBB-Tunnel wird in zweieinhalbjähriger Bauzeit mit einem Kostenaufwand von rund 5 Millionen Franken im Zweischichtenbetrieb mit durchschnittlich 50 Arbeitern vollständig erneuert.
3. † Hans Rechner-Tester (geb. 18. 8. 1916). Die Mitarbeiter der Bettfedernfabrik Burgdorf trauern um ihren geschätzten Chef. Der Verstorbene ist der Vater der bekannten Burgdorfer Hochspringerin Trix Rechner.
4. Verglichen mit den Verhältnissen vor 20 Jahren mutet der heutige «Kalte Märit» als recht bescheidenes Unternehmen an.
4. In der Aufführung des Tournee-Theaters wirkt die bekannte Schauspielerin Johanna von Koczian in der Kriminalkomödie «Isabelle» von Jacques Deval mit.
12. In der Gsteighof-Aula konzertiert der geschätzte Pianist und Lehrer an unserer Musikschule, Géza Hegyi.
13. Nach einigen Unklarheiten und einer Kontroverse über die Frage, ob die Stadtpolizei zu Unrecht eine Sammlung verhindert habe, findet in den Marktlauben ein Großverkauf zugunsten der bengalischen Kinder statt.

Schon zwei Tage später wird gemeldet, daß die improvisierte Wohltätigkeitsveranstaltung für Pakistan über 30 000 Franken ergeben habe.

14. Unser bekannter Mitbürger Hermann Winzenried, Papeterist, feiert seinen 80. Geburtstag.

16. In der Galerie Bertram führt Dr. med. E. Wyß den bekannten Bassisten Arthur Loosli ein. Wir machen Bekanntschaft mit einer weiteren Sparte des künstlerischen Schaffens von Loosli, mit Radierungen, Handzeichnungen und farbigen Blättern. Nicht minder bewundert wird auch sein gesanglicher Beitrag zur Vernissage.

15. Unser Tagblatt nimmt wieder einmal die großen Buchstaben hervor: «Hiobsbotschaft: Die Firma Gloor verzichtet auf den Landkauf.» Damit wird offenbar die Abstimmung über das zustande gekommene Referendum hinfällig. Das Ganze mutet eher wie eine Zwängerei an. Es wird übrigens in der heutigen Stadtratssitzung darauf hingewiesen, daß der Quadratmeter Industrieland in Lyßach für 36 Franken, in Kirchberg für 18 und 32 Franken und in Thun für 50 Franken verkauft wurde. — Der Stadtrat behandelt in positivem Sinne das Budget 1972, das mit 21 642 510 Franken Einnahmen und 22 015 635 Franken Ausgaben ein Defizit von 373 125 Franken erwarten läßt. — Der Gemeinderat legt ein Bauprogramm und einen Finanzplan für die Jahre 1972 bis 1976 vor. Eine Steuererhöhung nach 1972 steht in Aussicht.

18. Wie geschätzt Burgdorf bei der Berner Regierung ist, kann man füglich daraus schließen, daß der Regierungspräsident und kantonale Baudirektor, E. Schneider, der Kantonsbaumeister, der Kantonsingenieur und der Kreisadjunkt IV in unsere Stadt kommen und vom Stadtpräsidenten zu einer kleinen Feier im Hotel Stadthaus empfangen werden. Anlaß dazu ist die Installation der zwei von Gemeinderat Walter Baumann gestifteten farbigen Blechwappen im Geländer der Staldenbrücke.

18. Die 3. Abonnementsvorstellung des Ateliertheaters bringt die Komödie «Vier Fenster zum Garten» von P. Barrilet und J. P. Grody. In einer kleinen Feier wird nach der Aufführung des 20jährigen Bestehens des Ateliertheaters gedacht.

19. Das Burgdorfer Tagblatt leistet sich wieder einmal eine seiner Überheblichkeiten. In großer Aufmachung erteilt es auf die Gemeindewahlen hin den Parteien Zensuren: «Wahltag ist Zahltag.» Einiges mag zutreffen; so werden wohl die Zahlenangaben darüber stimmen, wie manchmal sich die Parteien und die Einzelnen im Stadtrat mit Worten und Vorstößen bemerkbar machten. Die sich Bürgerpartei nennende BGB töffelt es als

Unternehmer- statt Bürgerpartei gehörig herunter. (Einer ihrer Stadträte hat seit Januar 1970 überhaupt nie etwas gesagt.) Die Sozialdemokraten sind eine Kopf-ohne-Rumpf-Partei, andere sind Flugsand oder weder Fisch noch Vogel. Auch wenn der Redaktor einräumt, was er verkünde, sei mit Bedacht aufzunehmen, beweist er doch mit seinem Tun wenig Fingerspitzengefühl. Der Chronist muß darauf verzichten, hier festzuhalten, wie die andern «gumpet si».

20. In der Gsteighof-Aula findet unter der Leitung Eugen Hubers und mit der Burgdorfer Klaviersolistin Kristina Steinegger ein Sinfoniekonzert statt.

22. Wir vernehmen, daß Dr. med. Kurt Blum, Arzt für allgemeine Medizin FMH, seine Praxis eröffnet.

24. Unter der Leitung von Präsident Fritz Fahrni spricht die Hauptversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft 37 600 Franken an Subventionen an wohltätige und das Kulturleben Burgdorfs fördernde Institutionen und 10 000 Franken für Ausbildungsstipendien.

24. Der Bernische Lehrerverein, Sektion Burgdorf, veranstaltet einen öffentlichen Orientierungsabend, an dem Lebrecht Bitterlin, Beauftragter für Sonderfragen der Fürsorgedirektion Bern, über «Die schulische Erfassung des geistig behinderten, schulbildungsfähigen Kindes» spricht.

24./25. Im Casinotheater spielt die Emmenthaler Liebhaberbühne «Ds Amtsgricht vo Waschliwil». Die Aufführung wird vom Schweizer Fernsehen übernommen.

25. Wohl in guter Absicht hat das Burgdorfer Tagblatt an die 136 Kandidaten für die Stadtratswahlen einen Fragebogen mit 22 Fragen, die mit ja oder nein zu beantworten waren, versandt. Gewisse Fragen wirken merkwürdig. Trotz frankiertem Antwortkuvert haben 51 Kandidaten die Übung ignoriert. 5 lehnten ab. Die übrigen erhoffen offenbar mit den Antworten, die heute veröffentlicht werden, einen für sie günstigen Wahlausgang.

26. Wieder einmal konzertiert die Stadtmusik unter der Leitung von Remo Boggio mit leichter Muse im Gemeindesaal, zum Dank für erfahrene Unterstützung ohne Eintrittsgeld zu verlangen.

26. † Elisabeth Guggisberg-Howald (geb. 15. 2. 1885). In Bern starb die beliebte und energische Wirtin des alten Guggi.

27. Die Brockenstube wird von der Rütschelengasse in geeignetere Räume im Kornhaus verlegt.

27. Ernst Haener dirigiert das Jubiläumskonzert des 75jährigen Gesangvereins Technikum, der sich jetzt allerdings Gesangsverbindung nennt.

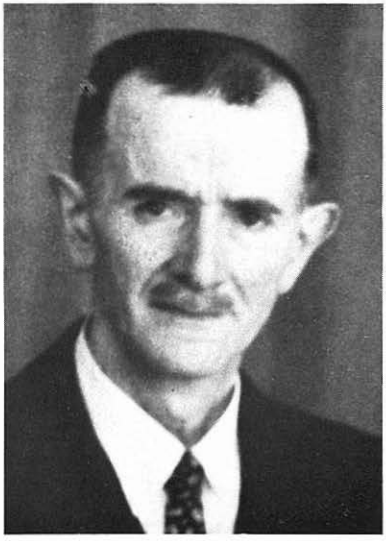
Anny Lüthi-Nabholz
1898–1971

Adolf Lüthi-Nabholz
1897–1971

Fritz Linder
1926–1971

Carl Heß
1880–1971

Elisabeth Guggisberg
1891–1971



Friedrich Haller
1891–1971

Adolf Fink
1903–1972

Dr. W. Schwander
1910–1972

29. Unser Mitbürger Fritz Kobi, ehemals Einnehmer bei den SBB, feiert seinen 90. Geburtstag.

28. Die Resultate der Gemeindewahlen sind bekannt. Stadtpräsident Lüthi wird mit 4005 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 2095 Stimmen in seinem Amte bestätigt. Bei den Gemeinderäten beträgt das absolute Mehr 2567. Gewählt sind der neuaufgestellte Freisinnige Hans Moser mit 2664 Stimmen und das Mitglied der Bürgerpartei Walter Morgenthaler mit 2619 Stimmen. Für die übrigen Kandidaten findet am 12. Dezember die Stichwahl statt. Die nach Proporz erfolgte Wahl der 40 Stadträte ergibt folgendes Bild:

Es wurden fünf Listen (Parteien) mit total 136 Kandidaten, wovon 29 Frauen, eingereicht. Gültige Wahlzettel wurden 5221, wovon 1253 unveränderte und 3968 veränderte Zettel, eingelegt. — Wahlbeteiligung: Frauen 48 Prozent, Männer 66 Prozent, total Gemeinde 56 Prozent. — An Parteistimmen (Kandidaten- und Zusatzstimmen), wie veränderte und unveränderte Wahlzettel haben erhalten:

Liste		Parteistimmen	Wahlzettel verändert	Wahlzettel unverändert	Total
1	Bürgerpartei	44 742	849	189	1038
2	Freisinnig-demokratische Partei	49 710	950	178	1128
3	Vereinigung parteiloser Bürger	11 580	182	75	257
4	Sozialdemokratische Partei	76 821	1244	606	1850
5	Landesring	20 975	315	205	520
	Ohne Parteibezeichnung	—	428	—	428
	Total	203 828	3968	1253	5221

Sitzverteilung: Liste 1: 9 (+ 1), Liste 2: 10 (+ 2), Liste 3: 2 (— 1), Liste 4: 15 (— 2), Liste 5: 4 (—); total 40 Sitze.

Die 40 gewählten Mitglieder des Stadtrates (in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmenzahlen) sind:

Von der Liste 1 der Bürgerpartei

1. Barth Heinrich, Dr. med. vet., Tierarzt
2. Fankhauser Willi, Sekundarlehrer
3. Aeschbacher Jakob, dipl. Automech.
4. Ryser Otto, eidg. dipl. Drogist
5. Lanz Hans, Schmiedmeister
6. Aebi Kaspar, Dr. iur., Direktor
7. Loertscher Leo, dipl. Landwirt
8. Liechti Hansruedi, Fürsorger
9. Hoppeler Hans, Verwalter AMP+ZH

Von der Liste 2 der Freisinnig-demokratischen Partei

1. Feldmann Robert, eidg. dipl. Buchhalter
2. van Laer Peter, Dr. med., Augenarzt
3. Grütter Felix, Rektor des Gymnasiums
4. Bechstein Ernst, dipl. Architekt SIA
5. Dür Hermann, Müllermeister
6. Haller Marcel, Fürsprecher
7. Gallati Werner, Dr. rer. pol.
8. Stotzer Herbert, Architekt
9. Saurer Mely, Hausfrau
10. Schletti Lucie, Rektorin

Von der Liste 3 der Vereinigung parteiloser Bürger

1. Kummer Heinz, Gymnasiallehrer
2. Kähr Ernst, Webermeister

Von der Liste 4 der Sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaften

1. Felser Hansruedi, Buchhalter-Kassier
2. Guggisberg Walter, Beamter SBB
3. Michel Fritz, Lehrer
4. Eigenmann Eugen, Architekt
5. Schär Heinz, Stadtpolizeigefreiter
6. Balmer-Held Rosmarie, Fürsprecherin
7. Kuhn Fritz, Betriebsmonteur KD PTT
8. Iseli Otto, dipl. Sanitärinstallateur
9. Lüthi Paul, Maschinenformer
10. Brechbühl Rudolf, Hauswart
11. Gosteli Hansruedi, Rayonchef
12. Moser Walter, Zugführer EBT
13. Schütz Armin, Lehrer
14. Wyß Ulrich, Lokomotivführer EBT
15. Schlegel Mathias, Radiotechniker

Von der Liste 5 des Landesrings der Unabhängigen, Ortsgruppe Burgdorf

1. Conrad Max, lic. rer. pol.
2. Heizmann Kurt, Lehrer
3. Sägesser Hermann, Förster
4. Mumenthaler Hansueli, kantonaler Beamter

Dezember 1971

2. Schaggi Streuli mimt im Casino-Theater zur Erbauung vieler im Stück «Polizist Wäckerli im 7. Himmel». Am Nachmittag finden zweimal Aufführungen von «Heidi» statt.
3. An der Winter-Abgeordnetenversammlung des Bezirksspitals tritt Walter Baumann, Gemeindevertreter, wegen der Amtszeitbeschränkung als Präsi-

dent zurück. Dank und Anerkennung sind ihm gewiß. Max Bieri, Buchhalter an den Anstalten in Hindelbank, übernimmt die Nachfolge.

4. Der Berner Distanzmarsch mit über 4000 Teilnehmern endet im AMP Burgdorf. Militärpersonen jeden Grades und Alters, FHD und alle Sparten ziviler Organisationen, Mädchen und Jünglinge nehmen daran teil. Unsere Burgdorfer Walter Harnischberg und Walter Jost legen die respektable Strecke von 100 km zurück.

7. Vor der Offiziersgesellschaft Burgdorf spricht Oberstbrigadier Wittwer, Kdt. einer Ter. Zone, über das «Moderne Feindbild».

7. Es erweist sich, daß die Busbetriebe Burgdorf — der Bus rollt seit dem 1. November wieder — in der Saison 1970/71 gegenüber dem Vorjahr ein um 10 000 Franken angestiegenes Defizit von 45 861 Franken aufweisen. Hauptgrund: Frequenzrückgang um rund 15 000 auf 176 321 Personen.

9. Das Schweizer Tournee-Theater (Abonnement B) spielt die Operette «Die Blume von Hawaii» von Paul Abraham. Der Rezensent ist mehr entsetzt als erbaut.

10. Die Amnesty International Burgdorf zeigt zum Tag der Menschenrechte im katholischen Kirchgemeindehaus den Film «Bananera Libertad». Die Bundesbehörden haben dem persischen Emigranten und Geschichtsphilosophen Bahman Nirumand die Erlaubnis zum Halten eines Vortrages «Persepolis ist nicht Persien» verweigert. Der Vortrag wird verlesen.

10. Das Problematische der Jungbürgerfeier, wie sie heute im Gemeindesaal stattfindet und an der Stadtpräsident Lüthi, Gemeinderat Baumann, Pfarrer Nüesch, ein Jungbürger und eine Jungbürgerin sprechen, kommt nachher in der Berichterstattung zweier Jungbürger zum Ausdruck. Ob man nicht zum Zustand zurückkehren sollte, wo die Jungen ohne diese Feiern im allgemeinen gute Staatsbürger wurden?

12. Recht viele Presseergüsse haben die Stichwahlen für den Gemeinderat vorbereitet. Dabei trieb der Landesring einen etwas penetranten Aufwand. Ihr Kandidat für den Gemeinderat bleibt mit 953 Stimmen auf der Strecke, desgleichen der in letzter Minute von den Sozialdemokraten aufgestellte Sprengkandidat Werner Krebs, der es auf 121 Stimmen brachte. Gewählt sind: Bertha Zeller-Friedli, soz. (1672 Stimmen), Hansrudolf Salzmann, soz. (1980), Karl Oldani, soz. (1908), Alfred Flühmann, soz. (1868), Fritz Born, Bürgerpartei (1759), und Otto Gloor, freis. (1744). Damit ist unsere neunköpfige Exekutive, erstmals mit einer Frau und den andern beiden Neuen, Moser und Born, wieder beieinander. Die Stimm-

beteiligung sank auf 42 Prozent (Männer 52,1, Frauen 33,1). Der Souverän billigte zugleich den Voranschlag der Einwohnergemeinde für 1972.

13. Das Tagblatt resumiert die 36seitige Rede des persischen Emigranten Nirumand, die an der Kundgebung vom 10. Dezember verlesen wurde. Natürlich wird der bundesrätliche Entscheid des Redeverbotes restlos ins Unrecht versetzt. Ganz geheuer kommt einem die Geschichte nicht vor, wenn der Perser zum Beispiel erklärt: «Die werktätigen Massen Persiens sind im 20. Jahrhundert noch schrecklicherer und härterer Ausbeutung ausgesetzt als die englischen Arbeiter im 18. und 19. Jahrhundert unter dem aufsteigenden Kapitalismus Englands.»

13. Die Einfalt in unserer Stadt greift um sich. Ein Gastwirt inseriert, daß er Rockers u. ä. nicht mehr bediene. «Viele Burgdorfer» begrüßen in einem weiteren Inserat diese Maßnahme. Heute inseriert ein hiesiger Gymnasiallehrer, er würde es bedauern, falls Wirtschaften bekanntgeben würden, sie bedienten Krawattenträger, Kurzgeschorene usw. nicht mehr.

14. Der Verkauf während der Festzeit an bestimmten Abenden statt an Sonntagen bewährt sich.

14. Walter Baumann amtete während 20 Jahren als Gemeinderat und Präsident der Industriellen Betriebe. Er nimmt an einem Personalabend von seinen Mitarbeitern Abschied und erfährt Ehrung und Dank für seine ausgezeichneten Leistungen. Auch Hans Markwalder, Direktor des Technikums, wird für seine jetzt ebenfalls abgeschlossene 25jährige Tätigkeit als Präsident der Subkommission des Elektrizitätswerkes geehrt.

16. Kurt Heizmann bricht für die Verbesserung der Sportanlagen in Burgdorf mit wohldokumentieren Ausführungen eine Lanze.

16. Im Casino spielt das Ateliertheater das Lustspiel «Pepsie» von Pierette Bruno.

17. Gegen den Bau des Berufsschulhauses im Lindenfeld sind 25 Einsprachen erhoben worden. Die Hauptsorge bilden die prekären Verkehrsverhältnisse.

18. Die Burgergemeinde muß in ihrer ordentlichen Versammlung vom Budget 1972 mit einem Defizit von 105 000 Franken Kenntnis nehmen.

19. † Gertrud Schwab-Lehmann (geb. 3. 2. 1900), die liebenswürdige Gattin des verstorbenen Arztes Dr. Werner Schwab.

21. Der Stadtrat besammelt sich zum letztenmal in der alten Zusammensetzung. Die Gemeinde verkauft der Wohnbaugenossenschaft Meisenweg 2237 m² Land zum Quadratmeterpreis von 34 Franken. Es werden Anpas-

sungsklassen geschaffen. In der Diskussion über Planung gerät das Projekt des Hochhauses auf dem Hofgutareal unter Beschuß. Der Rat beschließt eine einmalige Herbstzulage von 600 Franken an das vollamtliche und von 300 Franken an das nebenamtliche Gemeindepersonal. Gemeinderat Baumann breitet auf eine Interpellation Heizmann hin sein Programm für die Handfestefeierlichkeiten aus. Er wird in seiner Arbeit durch 25 Komiteepräsidenten unterstützt. Finanziell bestehen nicht die geringsten Sorgen. Selbst der gesprochene Kredit von 90 000 Franken für das Stadtbuch werde weitgehend durch den Verkauf wieder eingebracht werden können.

23. Ein achtzehnjähriger Italiener erschießt nach einer Auseinandersetzung und der Bedrohung durch ein Stellmesser den zwanzigjährigen Kurt Langenegger.

23. † Bertha Pfister-Geiser (geb. 15. 2. 1886), Gattin des verstorbenen Kaufmanns Gottfried Pfister.

26. † Friedrich Haller (geb. 2. 1. 1891), Buchdrucker. Ein rastlos tätiger Mitbürger verläßt uns. Die Buchdruckerei Haller leitete er von 1944 bis 1968 als Nachfolger seines Onkels Samuel Haller, nachdem er 1907 als Lehrling eingetreten war und sodann als Mitarbeiter gewirkt hatte. Die Druckerei spielt in der Geschichte unserer Stadt eine bedeutende Rolle, nicht zuletzt wegen der Herausgabe des Burgdorfer Tagblattes, der ehemals freisinnigen Zeitung. Dieses Ansehen ist weitgehend das Verdienst des Verstorbenen. Die Arbeit für sein Geschäft nahm ihn restlos in Anspruch, so daß sein liebenswürdiges und im Grunde geselliges Wesen vielen verborgen blieb.

31. Walter Stirnemann tritt als Bahnhofvorstand SBB Burgdorf altershalber zurück. Sein Amt übernimmt H. Schärli.

31. † Adolf J. Lüthi-Nabholz (geb. 26. 8. 1897). Der älteste und letzte Sohn der angesehenen Kaufmannsfamilie Lüthi-Ruf verläßt uns mitten aus seiner Tätigkeit am letzten Abend des Jahres. Die markante Persönlichkeit, Seniorchef der Firma ILCO, liebenswürdig, aber gelegentlich auch recht energisch, war nicht nur in seiner Firma bestimmend und erfolgreich. Er war auch als Behördemitglied und in bedeutenden Organisationen, wie der Dachorganisation des Schweizerischen Import- und Großhandels, der Schweizerischen Handelskammer, der Zolltarif-Expertenkommission, in maßgebender und führender Stellung tätig. Den Dienst für das Vaterland leistete er als Oberst der Kavallerie. — Mit seiner gütigen Frau führte er ein gastliches Haus, in dem namentlich auch Künstler aus verschiedenen Sparten immer wieder Aufnahme und Unterstützung fanden.

Januar 1972

2. † Adolf Fink-Bader (geb. 24. 2. 1903). Der Verstorbene war ein sehr tätiges Mitglied der katholischen Kirchgemeinde. Er betrieb zunächst die von seinem Schwiegervater übernommene Bürstenfabrik an der Metzgergasse, widmete sich aber dann der Sammlung und dem Handel von alten Stichen. Die Philatelie lag ihm ganz besonders am Herzen. Ein liebenswürdiger und hilfsbereiter Mitbürger hat uns nach längerem Leiden verlassen.

6. 1. Hauptversammlung (unter der Leitung von Frau L. Schletti) der Frauenzentrale in Burgdorf, einer Institution, die sich lobenswerterweise mit Betagtenhilfe und seit dem letzten November mit einem Mahlzeitendienst für die Betagten befaßt.

11. Es wird gemeldet, daß die Flüchtlingshilfe Burgdorf Ende letzten Jahres der Glückskette für pakistanische Flüchtlinge 20 405 Franken überweisen konnte.

18. Der ausscheidende Gemeinderat Walter Dick, Gerichtspräsident, der während 17 Jahren Präsident der Vormundschaftskommission war, wird von seinen Mitarbeitern verabschiedet.

19. Gottfried Jost, der erfolgreiche Waffenläufer, der in diesem Sommer seinen 70. Geburtstag feiern kann, tritt als Betreuer des UOV zurück.

21. Der Regierungsrat wählt Dr. Bernhard Ritter (1924) an Stelle des altershalber am 1. Mai 1972 zurücktretenden Jugendanwaltes Dr. H. Schultheß.

21. † Dr. rer. pol. Willi Schwander (geb. 15. 8. 1910). Der Verstorbene war ein gerne aufgesuchter Treuhänder, Buchhalter und Betriebsberater, der seine reichen Erfahrungen in bester Form zur Verfügung stellte. Während vieler Jahre wirkte er auch als nebenamtlicher Lehrer am Technikum. Sein freundliches Wesen machte ihn zum liebenswerten Freund und Kameraden. In der Natur und unter anderm auch beim Curlingspiel fand er Entspannung von seiner vielseitigen Berufstätigkeit.

22./23. In der Stadtkirche bringen der Lehrergesangverein, der Gesangverein und der Liederkranz (Konzertverein) unter der Leitung von Kurt Kaspar das Requiem von Antonin Dvorak zu eindrucksvoller Aufführung. Der Chor zeigte sich mit dem Berner Sinfonieorchester, den Solisten Hanny Rutishauser (Sopran), Elisabeth Glauser (Alt), Georg Jelden (Tenor), Arthur Loosli (Baß) und Bruno Vergés an der Orgel seiner Aufgabe in jeder Art gewachsen.

24. Nach seiner Wahl zum Präsidenten übernimmt Robert Feldmann den Vorsitz des neuen Stadtrates und eröffnet mit einer treffenden Ansprache die Legislaturperiode. Regierungsstatthalter Schenk vereidigt 13 erstmals

im Rat sitzende Stadträte. Die Kommissionen werden bestellt. Sodann wird der «Gsteighofschulhausskandal» erörtert. Seit längerer Zeit wurde sehr viel Druckerschwärze eingesetzt, Pressekonferenzen wurden abgehalten, juristische und technische Gutachten erstellt (Kosten etwa 12 500 Franken), Sündenböcke erkoren und wieder rehabilitiert, Sachliches und Politisches durcheinandergewirbelt und vieles mehr. — Tatbestand: Abnahme des Neubaus, Garantiefristen und Schadenmeldungen wurden verpaßt. Die Bauschäden betragen 300 000 bis 400 000 Franken. Schlußfolgerung: Flicken und aus öffentlichen Geldern bezahlen.

25. Die Öffentlichkeit wird darüber orientiert, daß die Kantonale Gesundheits- und Fürsorgedirektion verlangt hat, daß die Koordination des Bezirksspitals und des geplanten Alterspflegeheims, für das sich die Burgdorfer am ABA-Fest so mustergültig eingesetzt haben, studiert wird. Ein Koordinationsausschuß wird eingesetzt. Ablieferung des Vorprojektes in einem Jahr. Die dadurch entstehende Verzögerung (und Verteuerung) ist unabsehbar. Übrigens soll auch der Landkauf nicht gesichert sein.

30. † Werner Boß-Schaufelberger (16. 7. 1891). Ein Nachruf ist in diesem Band enthalten.

Februar 1972

3. Das Ateliertheater führt das Lustspiel «Der lachende Apfel» von Jack Pulman auf.

4. Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat, an die Kosten des Berufsschulhauses 38 Prozent, gleich rund 4 Millionen, zu Lasten des Rechnungsjahres 1976 beizutragen. Die Zustimmung des Großen Rates erfolgt am 17. Februar 1972.

4. Man vernimmt, daß der Kirchgemeinderat Klaus Knall als neuen Organisten an der Stadtkirche mit Amtsantritt nach Ostern gewählt hat. Es geht ihm ein ausgezeichneter Ruf voraus.

4. An der Generalversammlung der Bank in Burgdorf hält Direktor Morach ein interessantes Referat über das Bankgeheimnis. Prokurist Fritz Etter, der nach 45jähriger Tätigkeit bei der Bank in den Ruhestand tritt, wird geehrt. Die Rechnung weist einen Reingewinn von 595 062 Franken auf.

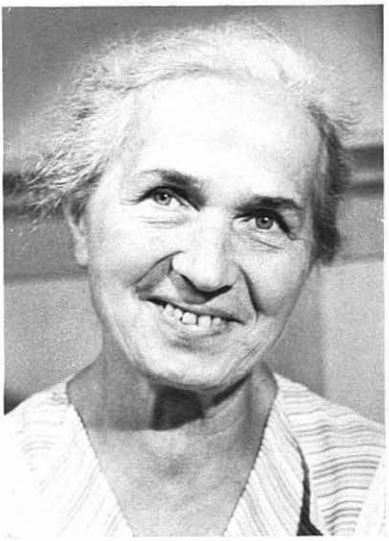
4. Als Nachfolger des verstorbenen Heiner Vollenwyder wählt der Lehrergesangverein Kurt Kaspar, Gesangslehrer am Gymnasium, Leiter der Musikschule und der Chöre des Konzertvereins, zum Dirigenten.

10. Stark beachtet wird die Aufführung von Hochhuths «Der Stellvertreter» durch das Tournee-Theater im Casino.

19. Walter Roderer gastiert im Casino mit «Es isch heiter i der Schwyz».
22. In einer öffentlichen Versammlung unter dem Vorsitz des Stadtpräsidenten werden wir durch ein Referat des Direktors des kantonalen Gesundheits- und Fürsorgewesens über die Koordination Bezirksspital und geplantes Alterspflegeheim orientiert. Die neue Verordnung des Kantons, welche die Erweiterung des Akutspitals in ein Regionalspital und damit auch die Vermehrung der Abteilungen vorsieht, macht die Koordination noch dringender. Es wird erneut die «Vorausleistung» durch das ABA-Fest hervorgehoben. Der am 25. Januar 1972 eingesetzte Koordinationsausschuß ist am Werk, das Vorprojekt soll in einem Jahr bereitstehen. Eine gewisse Mißstimmung, hauptsächlich wegen der Verzögerung von seiten der Stiftung Alterspflegeheim, ist unverkennbar.
23. Die Brockenstube ist in der Lage, an wohltätige und gemeinnützige Institutionen unserer Stadt 17 500 Franken zu vergaben.
23. Dr. med. J. Haas analysierte das Verfahren der Aufnahme in die Sekundarschule und die seelische Verfassung der kleinen Kandidaten. Aus dem heute erscheinenden offenen Brief des Schulvorstehers H. Meierhans sticht hervor, daß es die Lehrkräfte der Primarschule sind, die den prüfungsfreien Übertritt der «unbedingt Empfohlenen» ablehnen.
26. Mit dem Ziel, das kirchliche Leben zu aktivieren, erscheint in der Lokalpresse ein 10 Fragen umfassender Fragebogen.
26. † Berta Widmer (geb. 21. 7. 1891), die zu ihrer Zeit bestens bekannte Wirtin der «Logere» an der Rütschelengasse.
27. Delegiertenversammlung des Kantonalen Fischereiverbandes. Am Vorabend feierte der Fischereiverein an der Emme sein 50jähriges Bestehen.
28. Wir werden über die neue Telephonzentrale im PTT-Gebäude am Bahnhofplatz orientiert. Die Kapazität ist von 12 Ortsanschlüssen im Jahre 1886 auf 10 000 angestiegen. Das soll immerhin bis zur Jahrhundertwende genügen.

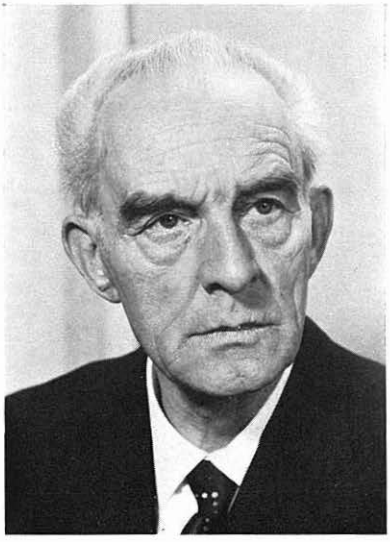
März 1972

1. Im Kreise einer politischen Informationsgruppe wird über den Strafvollzug diskutiert. Abgesehen von der Behebung von Mängeln scheint es darum zu gehen, dem Häftling den Aufenthalt in der Strafanstalt möglichst angenehm zu gestalten.
2. Vorstellung des Ateliertheaters: «Der Vater», Trauerspiel von August Strindberg.



Sophie Schwammberger
1887–1972

Werner Boß
1891–1972



Franz Patzen
1893–1971

Werner Egger
1907–1972

Berta Widmer
1891–1972

Ernst Würsten
1913–1972

Hans Gloor
1897–1972

Rudolf Stadler
1895–1972

3. In der Inszenierung von Ines Torelli wird im Casino das Märchen «Der Räuber Hotzenplotz» gespielt.
4. In der Galerie Bertram stellt Walter Wegmüller, Basel, Malerei und Graphik aus, die zu verstehen es besonderer Schulung bedarf.
4. Der Bericht des Verwalters in der Hauptversammlung der Amtsersparniskasse ergibt, daß in nächster Zeit eine Anpassung der eigenen Mittel an die immer steigende Bilanzsumme erfolgen muß. Die Delegierten der 24 Garantiegemeinden heißen die Rechnung mit einem ausgewiesenen Reingewinn von 271 539 Franken gut und stimmen Vergabungen im Betrage von 160 000 Franken zu.
5. Gemeindeabstimmung: Mit einer Stimmbeteiligung von 37 Prozent wird der Erstellung einer Gemeinschaftsantenne zugestimmt und ein Kredit von 3,1 Millionen Franken gesprochen.
5. † Ernst Albert Würsten-Bangerter (geb. 29. 11. 1913), Coiffeurmeister. Der Verstorbene war Gründermitglied der Emmenthaler Liebhaberbühne, ein sehr begabter Regisseur und ansprechender Schauspieler, dem diese Tätigkeit neben seinem Beruf inneres Bedürfnis war.
9. Das Tournee-Theater spielt das Schauspiel «Der Diener» von Robin Maugham.
11. Der Männerchor Sängerbund konzertiert im Gemeindesaal unter der Leitung von Markus Scheurer.
13. Im wichtigsten Geschäft seiner heutigen Sitzung spricht der Stadtrat einen Kredit von rund 300 000 Franken für die Erstellung von Ergänzungsbauten für die Kunsteisbahn. Dabei wird immer noch nicht erreicht, was der Prospekt anläßlich der Gründung der KEB AG versprochen hat. Die administrative Seite dieses Unternehmens ist kein Ruhmesblatt. Mit einer klaren Konzeption und ebensolchen Finanzierung hätte man gute 100 000 Franken sparen können, die jetzt als Auswirkung der Teuerung anfallen.
17./18. Der Schweizerische Revolver- und Pistolenschützenverband besammelt sich zum Jubiläum seiner 50. Jahresversammlung in unseren Mauern.
18. Die Arbeitermusik unter der Leitung von Kurt Weber konzertiert im Gemeindesaal.
18. Über das zurzeit bestehende Baugerüst am Schloß steigen Diebe in die Sammlungen des Rittersaalvereins ein und entwenden vier Ölgemälde aus dem 17. und 18. Jahrhundert und alte Münzen in einem geschätzten Wert von 100 000 Franken. Spuren von der Täterschaft fehlen. In der Folge werden 5000 Franken Belohnung für die Beibringung der Täterschaft ausgesetzt.

18. Von 177 Kandidaten an der Diplomprüfung unserer höheren technischen Lehranstalt haben 166 Erfolg.
20. Als Auftakt zur 50-Jahr-Feier verteilt der ACS Burgdorf an betagte Gehbehinderte Stöcke, die er roh eingekauft und welche die Stadtpolizei mit Leuchtfarbe angestrichen hat.
23. In der 5. Abonnementsvorstellung des Tournee-Theaters spielt Maria Schell die Titelrolle in Schillers «Maria Stuart».
25. Von 141 kaufmännischen Lehrlingen bestehen 132 die Abschlußprüfung.

April 1972

1. Frank Kohler, Notar, tritt nach 11 Jahren von seiner Funktion als Burgerratsschreiber zurück. Seine Nachfolge übernimmt Fräulein Kathrin Aeberhard.
1. Im Gemeindesaal erhalten 38 Aspiranten einer Versorgungs-OS das Offiziersbrevet.
6. Die letzte Aufführung des Tournee-Theaters bringt die Operette «Der Zarewitsch» von Franz Lehar.
6. † Elsa Schär-Diethelm (geb. 6. 10. 1896), die Gattin unseres Mitbürgers und Lehrers Fritz Schär.
8. Galerie Bertram: Vernissage der Ausstellung des Malers und Graphikers Bruno Wurster und des Collagen-Schöpfers Hans Ulrich Ernst.
12. † Walter Schmutz (geb. 17. 11. 1928), Chauffeur der Butterzentrale, fällt einem Verkehrsunfall in Henniez zum Opfer.
13. «Ein Mann wartet», Kriminalstück von Emlyn Williams, ist die 7. Abonnementsvorstellung des Ateliertheaters.
15. Als Folge der offenen Opposition der Lehrerschaft der Primarschule bläst das Organisationskomitee für die Handfestefeierlichkeiten Projekt und Sammlung für einen Pestalozzibrunnen ab und streicht den Tag der Jugend im Programm.
18. Dieser Tage kann die bekannte Firma Dähler AG, Transportunternehmung, ihr 50jähriges Bestehen feiern.
24. Der Stadtrat setzt in seiner Sitzung eine Kommission für Altstadtplanung ein. Es wird ferner der Wunsch geäußert, daß die abgetakelten, in der Finkgrube liegenden öffentlichen Brunnen tunlichst wieder aktiviert werden. Hauptthema bildet die Hallenbadvorlage. Man kann sich des Eindruckes nicht erwehren, daß diese Geschichte wieder nicht mit glücklicher Hand in Szene gesetzt wird. «Wieder» nimmt Bezug auf die Kunsteisbahn,

dabei hat sicher ein Hallenbad eine wesentlich breitere Bedeutung. Ein Initiativkomitee hat mit Hilfe eines Gemeindekredites von 100 000 Franken ein Projekt erarbeitet, das am 28. Oktober 1971 dem Gemeinderat überreicht wurde. Ein Versuch einer Vorfinanzierung mit untauglichen Mitteln führte zu keinem Erfolg. Was der Stadtrat beschließt, beweist, daß er aus der KEB-Geschichte nichts gelernt hat: Er klärt die teilweise umstrittene Standortsfrage in unmittelbarer Nähe der bestehenden Badeanstalt ab und spricht sich für das Projekt aus, das gegen 4,5 Millionen kosten soll (durch die Teuerung jetzt schon mit gegen 900 000 Franken überholt). Die Leistungen der Gemeinde liegen bei 200 000 Franken für das Aktienkapital und 2 000 000 Franken als zinslosem Darlehen (einschließlich der 100 000 Franken für Projektkosten). Zu dieser Leistung verpflichtet sie sich nur, wenn 700 000 Franken für das Aktienkapital von dritter Seite, 250 000 Franken von Nachbargemeinden als zinsfreies Darlehen und 100 000 Franken als Spenden aufgebracht werden. Ob das private Initiativkomitee die 800 000 Franken aufbringt? Wenn nicht, fällt das Projekt offenbar ins Wasser. Vermutlich hätte das Hallenbad doch im Sinne der Ausführungen von Stadtrat Dr. Werner Gallati als Gemeindeunternehmen gebaut werden sollen.

25. Eine öffentliche Versammlung, veranstaltet von den freisinnigen Zusammenschlüssen Burgdorfs, versucht einiges Licht in die viel diskutierten Fragen der Schulkoordination und des Herbstschulbeginns im Kanton Bern zu bringen.
29. Die Stadtmusik spielt in der Stadtkirche Mozart und Grieg unter der Leitung von Remo Boggio und mit Kurt Hanke, Horn, als Solisten.

Mai 1972

1. Adj. Uof. Werner Stähli, Bezirkschef der Kantonspolizei in Burgdorf, vielen besser bekannt aus seiner früheren Funktion als Fahnder, tritt nach 42jährigem Dienst in den Ruhestand.
4. Mit der Komödie «Barfuß im Park» von Neil Simon schließt das Atelier-theater seine diesjährige Saison in Burgdorf ab.
8. Als Veranstaltung der Musikschule der Region Burgdorf geben fünf Schüler der Meisterklasse Géza Hegyi's im Kirchgemeindehaus Neumatt ein Konzert.
8. Im Tagblatt finden wir: «Drogenkonsum: auch in Burgdorf an der Tagesordnung. Recherchen eines Autorenkollektivs in drei Folgen.» Die Artikel-

serie wird am 25. Mai abgeschlossen. Sie enthält viel Interessantes und plädiert schließlich für eine Beratungsstelle, einen Konfrontationsort usw. für Jugendliche in Burgdorf.

11. Bei Aushubarbeiten für das Berufsschulhaus (mit den Einsprechern konnte also eine Einigung erzielt werden) wird ein besonders günstig gelagerter Grundwasserstrom entdeckt.

13. Im Gemeindesaal tritt der Arbeitermännerchor Burgdorf anläßlich seines 75jährigen Bestehens zu einem Jubiläumskonzert an.

14. An der Kronenhalde kann ein italienisches Freizeitzentrum, betrieben durch den Circolo Ricreativo Italiano Associazione Calcio Azzurra, bezogen werden.

18. In der Galerie Bertram stellt seit dem 6. Mai Jörg Schultheß aus seinem bedeutenden Werk aus. Heute verliest er sein «Spiegelhaltermanifest», sein Bekenntnis zu Aufgaben und Funktionen der Kunst.

21. † Hanna Lüdy-Tenger (geb. 30. 8. 1902). Die Gattin Dr. Fritz Lüdys wird von langjährigem Leiden erlöst.

25. In der Hauptversammlung des Kindergartenvereins Burgdorf, wo die Präsidentin, Frau L. Markwalder, viel Erbauliches berichten kann, äußert ein Interpellant den Wunsch, es sei ein Versuch mit der Führung eines «antiautoritären» Kindergartens zu prüfen. Kindererziehung ist die fast unmögliche Kunst, die Kinder so zu erziehen, daß sie werden, wie die Eltern hätten sein sollen.

25. † Ernst Wittwer-Wüthrich (geb. 15. 3. 1902), Landwirt und Baumwärter.

26. An der 112. Generalversammlung des Handels- und Industrievereins Burgdorf übernimmt Dr. Adrian Lüthi als Nachfolger Otto Gloors das Präsidium. Zur Handfeste-Feier schenkt der HIV der Stadt eine ungegenständliche Plastik des Lenzburger Künstlers Peter Hächler. Der traditionelle Ausflug führt in die Aluminiumbetriebe im Wallis.

31. Von der Bürgerpartei eingeladen, spricht Bundesanwalt Professor Dr. Hans Walder über Fragen des Staatsschutzes.

Juni 1972

2. Der Tierschutzverein Burgdorf und Umgebung feiert sein hundertjähriges Bestehen.

2./3. In der Galerie Bertram führt Rolf Meyer mit seinem Stabpuppenspiel die Humoreske «Vom Schneider Fjodor» auf.

4. Die Burgdorfer stimmen mit 2255 Ja und 1228 Nein bei einer Stimmbeteiligung von 38,31 Prozent dem Hallenbadprojekt zu. Das Resultat ist erfreulich. Der Pferdefuß der Vorlage wurde übersehen.

6. Der scheint's traditionellen Pressekonferenz des Stadtpräsidenten entnehmen wir, daß die Pflästerung des Kirchbühls auf die Handfestefeierlichkeiten hin nur geflickt wird. Die Neupflästerung würde 750 000 Franken kosten. — Die Straßenverhältnisse in der Umgebung des im Bau befindlichen Berufsschulhauses sollen verbessert werden. — Die Firma für die Lieferung der Gemeinschaftsantenne ist bestimmt, die definitive Abklärung des Standortes im Gange.

10. Die ACS-Sektion Emmental begeht ihren 50. Geburtstag. Dem Festakt auf der Lueg, an dem alt Präsident Fürsprecher Haller geistreich und humorvoll das Leben der Jubilarin schildert, folgt der gesellige Teil im «Löwen» zu Heimiswil.

10./11. 10. Kantonalbernisches Satus-Fest. Leider leidet die gut organisierte Veranstaltung unter schlechtem Wetter.

11. † Rudolf Stadler-Schüpbach (geb. 16. 4. 1895), alt Bäckermeister. Ein Handwerker von altem Schrot und Korn und liebenswürdiger Mensch geht von uns.

12. Die Berner Kantorei und das Kammerensemble von Studio Bern führen unter der Leitung von Klaus Knall, dem neuen Organisten unserer Stadtkirche, die Kantate 118 von J. S. Bach und das Mozart-Requiem auf.

21. Im Kirchbühlhaus wird eine von der Firma Chr. Gfeller AG, Bern, gelieferte Alarmanlage in Betrieb genommen. Sie ist nach neuesten Erkenntnissen aufgebaut. Immerhin muß, wie bei der alten Anlage, jemand am Kommandopult sitzen, wenn Alarm richtig und rechtzeitig durchgegeben werden soll.

21. In der Futtermühle Kunz modert in einer Silozelle mit Grasmehl Feuer. Die Feuerwehr wird ihm bald Meister. Die Ausräumungsarbeiten dauern bis in den Donnerstag hinein.

22./24. An der alljährlichen Aufführung der Bertholdia wird diesmal «Das Testament des Hundes» von Ariano Suassuna, wie immer unter der Regie von Dr. Franz Della Casa, gespielt.

24. † Sophie Schwammberger (geb. 1. 11. 1887), alt Lehrerin. Ein Nachruf ist in diesem Band enthalten.

25. Aus Bern erreicht uns die Kunde vom Tode des Burgdorfer Kunstmalers Louis Dürr (geb. 27. 6. 1896).

25. Vom Verkehrsverein trefflich organisiert, spielt sich der festliche Empfang der Burgdorfer Turner (Männerturnverein, Bürgerturnverein und Turnverein Technikum), die am Eidg. Turnfest in Aarau teilnahmen, ab.
26. Bei strahlendem Sonnenschein wickelt sich die Solennität in eitel Freude und Eintracht ab.
28. Der Stadtrat genehmigt die Rechnung der Einwohnergemeinde, die bei einem Gesamtertrag von 23 111 885 Franken und einem Gesamtaufwand von 23 105 002 Franken mit einem Überschuß von 6883 Franken abschließt. Man muß sich aber bewußt sein, daß die Schulden der Gemeinde auf Ende 1971 20 791 813 Franken oder pro Kopf der Bevölkerung 1250 Franken betragen. — Er stimmt ferner dem neuen Projekt für ein Werkgebäude zu.
30. Als Zeichen der Zeit schließt die Kaffeehalle beim Bahnhof, in neuerer Zeit «Alkoholfreies Restaurant zum Kyburger» genannt, ihre Pforten. Ein Kaffee- und Speiserestaurant mit bescheidenen Preisen und Lesesaal ohne Konsumationszwang ist heute nicht mehr gefragt. Lange Jahre erfüllte der 1896 gegründete Kaffeehalleverein eine wirklich verdienstvolle Aufgabe.
30. Im Neubau der Bank in Burgdorf übergeben die Architekten Giraudi jun. und Liechti dem Bankpräsidenten Hugo Schnell den symbolischen Schlüssel. Ein stattlicher, großzügiger Bau kommt damit in Betrieb, und die neue Bank mit ihrem Reisebüro soll — das ist der von Direktor Morach bei der Begrüßung geäußerte Wunsch — zur Aktivierung des Verkaufszentrums Oberstadt beitragen.

Juli 1972

1. Die Volkshochschule (gegründet 1967) und die Staatsbürgerliche Vereinigung Burgdorf lösen sich auf. Ein gewisses Überangebot stellte das Bedürfnis in Frage. Die Volkshochschule Bern wird ihre Tätigkeit auf die Region Burgdorf ausdehnen.
6. Am Technikum findet zurzeit auf Initiative der SBB hin ein Lehrgang für Unterrichtsprogrammierer statt. Kursleiter ist Professor Dr. J. Zielinski, Dozent für Pädagogik und Erziehungswissenschaft an der Rheinisch-Westfälischen Hochschule.
10. † Werner Egger-Huber (24. 8. 1907). Der Verstorbene war 13 Jahre lang Schulsekretär unserer Stadt. Er ist das Opfer eines besonders tragischen Unfalls in den Bergen. Ein Widder stieß ihn über eine Felswand hinunter.
29. † Hans Gloor-Fankhauser (geb. 9. 3. 1897), der Sohn des ehemaligen Betreibungsbeamten. Er führte nach einigen Wanderjahren seit 1928 eine

Sackfabrik an der Kirchbergstraße. Als begabter Sänger wirkte er während 60 Jahren besonders im Sängerbund, zeitweise auch als Vizedirektor.

31. Wir können aufatmen. Der Gemeinderat teilt mit, daß das Verhältnis zwischen Polizeiinspektor Kuhn und seinen sieben Polizisten wieder geordnet sei. Was war geschehen? Anfangs Juni liessen die Polizisten im Berner «Bund» ein Inserat erscheinen, in dem sie eine neue Stelle suchen. Angeblicher Hauptgrund war ein vom Gemeinderat auf die lange Bank geschobenes Lohnbegehren. Erklärungen hier, Erklärungen dort. Publizierte Zahlen weisen keineswegs auf Hungerlöhne hin. Des Pudels Kern erkennt der weniger avisierte Bürger eigentlich erst aus der oben zitierten Mitteilung.

Subvenienten des Burgdorfer Jahrbuches

Gemeinnützige Gesellschaft Burgdorf (Extrabeitrag)	
Gemeinnützige Gesellschaft Burgdorf (Ord. Beitrag)	1500.—
Aebi & Co. AG, Burgdorf (117 Ex. Jahrbücher)	1400.—
Einwohnergemeinde Burgdorf	1200.—
Amtsersparniskasse Burgdorf	1000.—
Oekonomischer und gemeinnütziger Verein Burgdorf	800.—
Burgdorfer Tagblatt AG, Burgdorf	400.—
Burgergemeinde Burgdorf	300.—
Kantonalbankfiliale Burgdorf	250.—
Verkehrs- und Verschönerungsverein Burgdorf	250.—
Casinogesellschaft Burgdorf	200.—
Handels- und Industrieverein Burgdorf	200.—
Bank in Burgdorf	200.—
Heimatschutz Burgdorf	150.—
Handwerker- und Gewerbeverein Burgdorf	100.—
Rittersaalverein Burgdorf	100.—
Quartierleist Unterstadt	30.—
Oberstadtleist	30.—
Stadtschützen Burgdorf	30.—

Inserenten und Inserate

	Seite
Aebersold W., Kunststein- und Steinhauergeschäft	66
Aeschlimann Hans, Spenglerei, Installationen	65
Alpina Käse AG, Schachtelkäsefabrik	86
Amtsersparniskasse Burgdorf	65
Bank in Burgdorf	73
Bärtschi & Co., Bahnhof-Garage	96
Bärtschi L., Frau, Handwerkstube	86
Basler Versicherungen	60
Baumann W., Carrosseriewerk	65
Baumgartner E., Buch- und Offsetdruckerei	106
Betschmann Viktor, Versicherungsbüro	78
Beutler und Flückiger, Bedachungs- und Asphaltgeschäft	69
Bichsel Hans, Textilhaus	69
Bienz R. & Sohn, Bauspenglerei und sanitäre Installationen	82
Blatter R., offiz. Vertretung MG und Morris	64
Born F. & E., Malergeschäft	94
Brönnimann & Co., Treuhand- und Revisionsgesellschaft	94
Burgdorfer Apotheker	57, 89
Bürgi W., Möbelhaus	72
Butterzentrale Burgdorf	55
Capelli Viktor, Bildhauer	82
Carrera, Hotel garni	78
Coop Emmental	82
Dähler AG, Autounternehmung, Reisebüro	85
Dällenbach W., Restaurant zum Bahnhof	86
Denz Hermann AG, Clichés, Bern	63
Derendinger Max & Co., Wand- und Bodenbeläge	102
Derendinger Hans, dipl. Hafnermeister	94
EG Burgdorf	97

Seite

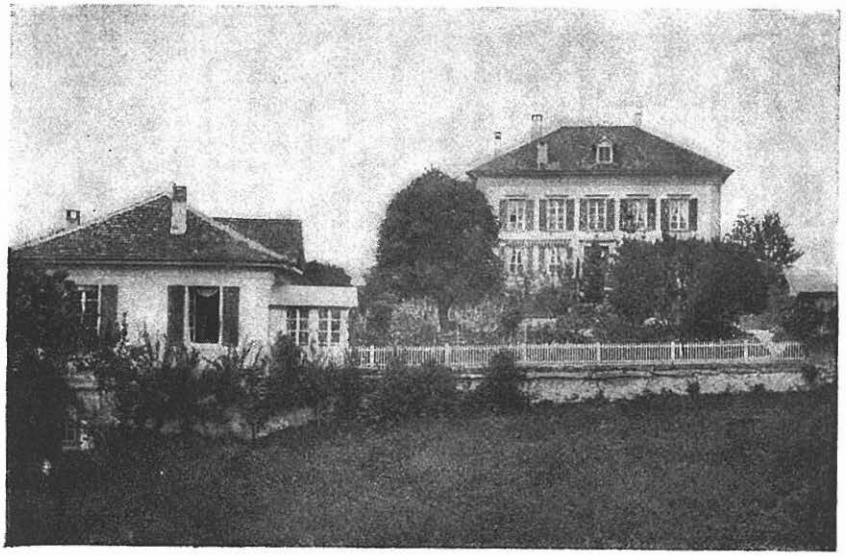
Egger+Co AG, Eisen und Metalle 90
Elektrizitätswerk Burgdorf 77
Elite AG, Autospenglerei und Einbrennlackiererei 102
Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn 59
ESA, Einkaufsgenossenschaft für das schweiz. Autogewerbe 71
Evangelische Buchhandlung 76
Falken, Bar, Dancing 93
Fehlmann E., Photohaus 93
von Felbert Paul, Cigarren-Spezialgeschäft 86
Fink Eduard, Stiche, Einrahmungen 90
Fritz Konrad, Gipserei, Malerei 92
Gas- und Wasserwerk Burgdorf 92
Gazzetta A., Schuhhaus 96
Genfer Versicherungen 80
Gfeller W. & Sohn, Holzbau 78
Gerber L., Frau, Wollenhof 76
Gloor Franz, Sackfabrik 56
Gloor Gebr. & Co., Autogenwerk 83
Greisler, Optik und Photohaus 60
Gribi & Co. AG, Holzbau 67
Gygax P., Haushaltartikel 70
Habegger A., Farben-Spezialgeschäft 59
Haller & Jenzer, Buchdruckerei zum Gutenberg AG 64
Herrmann P. & R., Gärtnerei, Blumengeschäft 104
Hertig W., Mineralwasser 74
Hirsbrunner J. G. & Co., GmbH, Chemiserie 98
Hoffmann, Linoleum- und Teppichhaus 104
Hofmann Hs. AG, Bau- und Möbelschreinerei 90
Hotel Touring-Bernerhof 55
Howald Max, Damenkonfektion und Vestita AG, Herrenkonfektion . 101
Hunziker AG, Baubedarf 102
Ivers Lee, Neuzeitliche Kleinpackungen 79
Jäggi M. & Co., Voko-Bürosystem 78
Jufer Hedy, Wohnboutique 92
Kantonalbank von Bern, Burgdorf 54
Klötzli Messer 70
Krähenbühl+Hänggi, Brennstoffe AG 80

Seite

Krähenbühl W. & Co., Hoch- und Tiefbauunternehmung 66
Krieg Heinz & Co., Immobilien und Verwaltungen 68
Küpfer Urs, Bauunternehmung 72
Kuster Th., Elektrische Installationen 58
Laeng F., Radio-Fachgeschäft 99
Lanz-Jenni W., Gartenbau und Gartengestaltung 98
Lehmann F. R., Schuhhaus zum Kyburger 64
Leuenberger E., Chem. Kleider-Reinigung 100
Lötscher Richard AG, Säge- und Hobelwerk 62
Losinger AG, Ingenieurbüro und Bauunternehmung 95
Lüthi J. & Co., Jlco-Schuhe 61
Lussi A., Uhren und Bijouterie 76
Lyßer R., Metzgerei 72
Maeder Fr. AG, Bauunternehmung 62
Manz AG, Färberei und chemische Reinigung 93
Mauerhofer, Lanz & Co. AG, Käse-Export 68
Metzler, Confiserie, Tea Room 70
Metzler Doris, Salon de Beauté 62
Milka Käse AG, Käse-Export 100
Musikhaus Rosenbaum 69
Neuenburger Versicherungen 85
Neukomm Kurt P., Goldschmied 105
Nottaris & Wagner, Eisengießerei, Maschinen- und Apparatebau . . 68
Nyffeler, Corti AG, Aluminiumfolien, Kirchberg 84
Pauli A. AG, Elektro-Unternehmung 98
Rechner H. & Co., Bettfedern-Reinigungsfabrik 58
Rieben Johann, Bäckerei-Konditorei, Tea-Room 81
Riesen E., Gipser- und Malergeschäft 80
Rittersaalverein Burgdorf 74
Roth G. & Co. AG, Käse-Export 53
Ryser O., Zentraldrogerie 84
Sanitized AG, Fabrikation chemischer Produkte 75
Sammlung für Völkerkunde, Burgdorf 74
Schachtler O., Ziegeleien 66
Scheidegger Otto, Buchdruckerei 73
Schmid & Cie., Leinenweberei 81
Schnyder Elektro AG 88

Seite

Schoch & Co., Bleiweiß-, Farben- und Lackfabrik 104
Schüpbach AG, Aluminiumfolien und neuzeitliche Verpackungen . . 91
Schweizerische Kreditanstalt 100
Schweizerische Mobiliar-Versicherungsgesellschaft 58
Schweizerische Volksbank 96
Seewer AG, Maschinenfabrik 87
Sommer Fr. AG, Zentralheizungen und sanitäre Anlagen 105
Sommer Franz AG, Papiersackfabrik 73
Stanniolfabrik Burgdorf AG 103
Stotzer H.+B., Kopierservice 56
Strauss E., Kaufhaus 84
Streit Peter, Milchprodukte 81
Typon AG für Photographische Industrie 60
Vibrobeton AG, vorfabrizierte Betonelemente 88
Waadt, Unfall- und Lebensversicherungen 59
Winzenried H. & Co., Papeterie 88
Wyss+Co., Spannteppiche 56
Zbinden AG, Apotheke und Drogerie 70



1870

125 JAHRE

G. ROTH & CO AG

(vormals Roth-Fehr & Cie.)

KÄSE-EXPORT, BURGDORF

1848, bevor es in Burgdorf Eisenbahn oder Telegraph gab, gründete hier Heinrich Fehr ein Exportgeschäft für Emmentaler Käse. Bald etablierte er im Gartenhaus seiner Liegenschaft am Kreuzgraben den Sitz der Firma. Hier ist sie geblieben und gehört seitdem zum Bilde Burgdorfs und auch zu «Burgdorf im Bilde».
Unter Einbezug von neuen Sorten bis zum fixfertigen Fondue hat sich die Firma auch an verwandten Unternehmen beteiligt, wobei nach 125 Jahren vierte und fünfte Generation an der Arbeit sind.

Siegel und Unterschrift des Gründers:

seit 1834
im Dienste der bernischen
Bevölkerung und Wirtschaft

KANTONALBANK VON BERN
1834

KANTONALBANK
VON BERN

BURGDORF Telephon 2 63 63 Zweigbüro in Utzenstorf

Butterbrot immer herrlich

Butter –
durch nichts
zu
ersetzen!

Es gibt nichts Besseres, weil es nichts Natürlicheres gibt. Es geht nichts über die reine Frische der Natur.

BZB

BUTTERZENTRALE BURGDORF

TOURING BERNERHOF
BURGDORF

Mit höflicher Empfehlung: Alice und Georg Portmann

Verpackungssäcke
neu und gebraucht, aus Jute, Bast, Sisal

Industrie-Handschuhe
Juteschürzen

SACKFABRIK BURGDORF
Franz Gloor, 3400 Burgdorf, Kirchbergstraße 115

X·O·KOP
KOPIERSERVICE BURGDORF
2 52 35 HOFSTATT 14

Heliographien
Fotokopien
Schnellbinden
RANK XEROX 3600
20-Rp.-Kopien-Automat

H. + B. Stotzer

Krönen Sie Ihr Heim

Ein Teppich setzt Ihrem Heim
die Krone gepflegter Wohnkultur auf.

Ob ultramodern oder Stil —
bei uns finden Sie
den dazu passenden

Spannteppich

WYSS

WYSS+CO Burgdorf Tel. 034 - 2 13 19
Schmiedengasse 19 und 28

Der Apotheker
ist der Fachmann
Ihres Arzneimittels

Die Burgdorfer Apotheker

Dr. P. Fischer, Hohengasse
Dr. H. R. Mathis, Metzgergasse
Frau R. Huber-Stettler, Kirchbühl
Dr. F. Zbinden, Bahnhofstraße

Ob der Apotheker Ihnen ein Arzneimittel empfiehlt oder verweigert, er tut es zum Schutze Ihrer Gesundheit

ELEKTRO KUSTER
3400 BURGDORF

Elektrische Installationen

Telephonanlagen der Konzession A + B

Steinhofstraße 26, Telephon 034 - 2 76 56

für Sachversicherungen

Schweizerische Mobiliar
bekannt als kulant

Generalagentur
Burgdorf

Roth & Dellsperger
Tel. 2 23 26

Bettfedern-Reinigungsfabrik
H. Rechner & Co. Burgdorf

Telephon 034 - 2 21 14

Import und chemische Reinigung von Bettfedern und Flaum
Konfektionieren fertiger Deckbetten und Kissen
Spezialgeschäft für erstklassige Bettwaren!
Chem. Reinigung und Desinfektion gebrauchter Deckbetten und Kissen

Waadt-Unfall
Waadt-Leben

für alle
Versicherungsfragen

REGIONALAGENTUR BURGDORF
Bahnhofstraße 57 Telephon 034 - 2 66 65

Die Bahnen des Emmentals

Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn
Vereinigte Huttwil-Bahnen

vermitteln Einheimischen und Gästen angenehme und unbeschwerte Reisen;

bieten beliebte Kombinationen *Reisen/Wandern* innerhalb und außerhalb der Region Emmental.

Für Firmen- und Vereinsausflüge steht Ihnen fachkundiges Personal zur Verfügung.

Auskünfte und Prospekte erhalten Sie an allen Bahnschaltern sowie beim Werbedienst EBT, 3400 Burgdorf, Telephon 034 - 2 31 51.

FARBEN-
Habegger

Das Spezialgeschäft für

Farben - Lacke -
Pinsel
Malerartikel

Burgdorf
Telephon 034 - 2 31 00

greisler

Eidg. dipl. Optikermeister

Spezialgeschäft für Brillen und Kontaktlinsen
Burgdorf, Schmiedengasse 3 Gegründet 1841

Basler Versicherungen

Fritz Schafroth
Organisationsinspektor

3400 Burgdorf, Mühlegasse 8
Telephon 034 - 2 60 11

Der JLCOfix-Schuh gewährt ein natürliches Abrollen des Fußes

JLCOfix ist das anatomisch richtige Fundament im Schuh, das Ihren Füßen eine bessere, weichere Auftrittsfläche und zugleich sicheren Halt gibt.
Auch in Ihre jetzigen Schuhe können Sie bei uns nach Ihrem **individuellen Fußabdruck JLCOfix-Spezial** einbauen lassen.

JLCOfix-Schuhe bieten mehr!

JLCOfix – die plastische Innensohle – stützt den Fuß im Gelenk und hält die Ferse in der richtigen Stellung – im Gegensatz zur flachen, gewöhnlichen Schuh-Innensohle. **JLCOfix** entlastet überbeanspruchte Füße und verhindert deren vorzeitiges Ermüden.

J. Lüthi + CO **3400 Burgdorf**

Fr. Maeder AG, Burgdorf

Bauunternehmung

Ausführung sämtlicher Hoch- und
Tiefbauarbeiten, Straßenbau
Kies- und Betonwerk in Lyßach

umweltfreundlich
schön
warm

Richard Lötscher AG Burgdorf

Säge- und Hobelwerk Holzhandlung

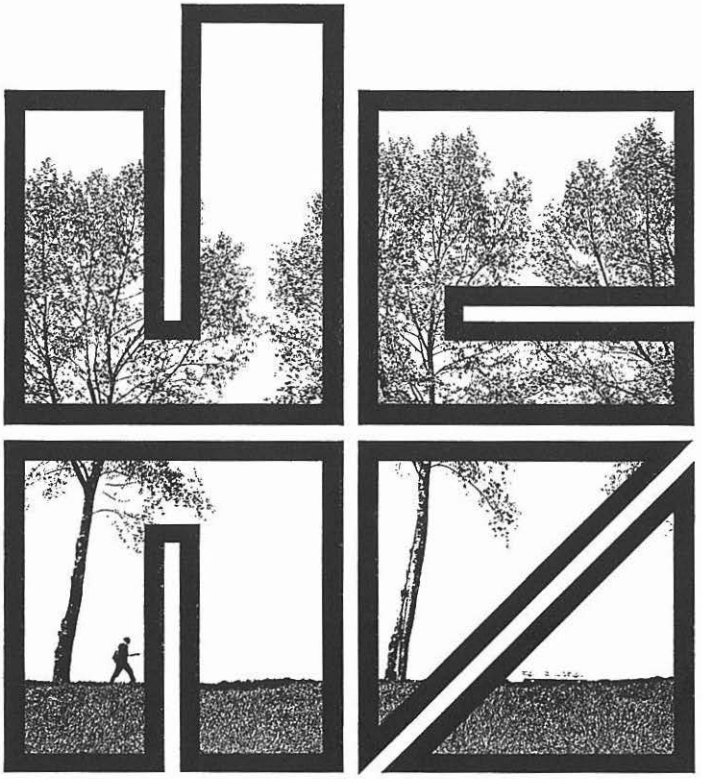
Telephon 034 - 2 34 39

Salon de Beauté - Parfumerie - Boutique

Doris Metzler

Lyßachstraße 9, Stadtpark, 3400 Burgdorf
Telephon 034 - 2 69 63

denz clichés bern



Offizielle Vertretung

MG

R. Blatter

3400 Burgdorf
Telephon 034 - 2 25 69

Morris

Buchdruckerei Haller & Jenzer

Zum Gutenberg AG
Gegründet 1879
Friedeggstraße 4
Telephon 2 30 37

Technisch gut ausgebauter und leistungsfähiger Betrieb.

Aufträge für Drucksachen in Buch- und Offsetdruck.

Führend in Schuhen

3400 Burgdorf
beim Bahnhof

Carrosseriewerk W. Baumann, Burgdorf

Neumatt, Telephon 2 11 03

Neuanfertigungen, Umänderungen
Reparaturen aller Art
Bedienung rasch und zuverlässig

Vertrauen

muß erworben werden. Seit nahezu 140 Jahren hat die Amtsersparniskasse Burgdorf eine Geschäftspolitik verfolgt, die ihr das Vertrauen eines weiten Bevölkerungskreises von Stadt und Land als fundamentale Grundlage eines Bankbetriebes eingebracht hat. Von über 45 000 Kunden verwaltet die Kasse heute ein Sparkapital von über 300 Millionen Franken. Diese Gelder sind hauptsächlich in I. Hypotheken und erstklassigen Wertpapieren angelegt. Wir beraten Sie gerne in allen Finanzierungs- und Anlagefragen.

Amtsersparniskasse Burgdorf

HANS AESCHLIMANN

Spenglerei, Installationen
Bedachungen, Techn. Büro

W. Krähenbühl & Co. Burgdorf

Hoch- und Tiefbauunternehmung

Krähenbühl
bauen seit 95 Jahren

Steinfassaden-Renovationen

Kunst- und Natursteine zu Neubauten

Brunnentröge, Zementwaren

Kunststein- und Steinhauergeschäft

W. Aebersold Burgdorf

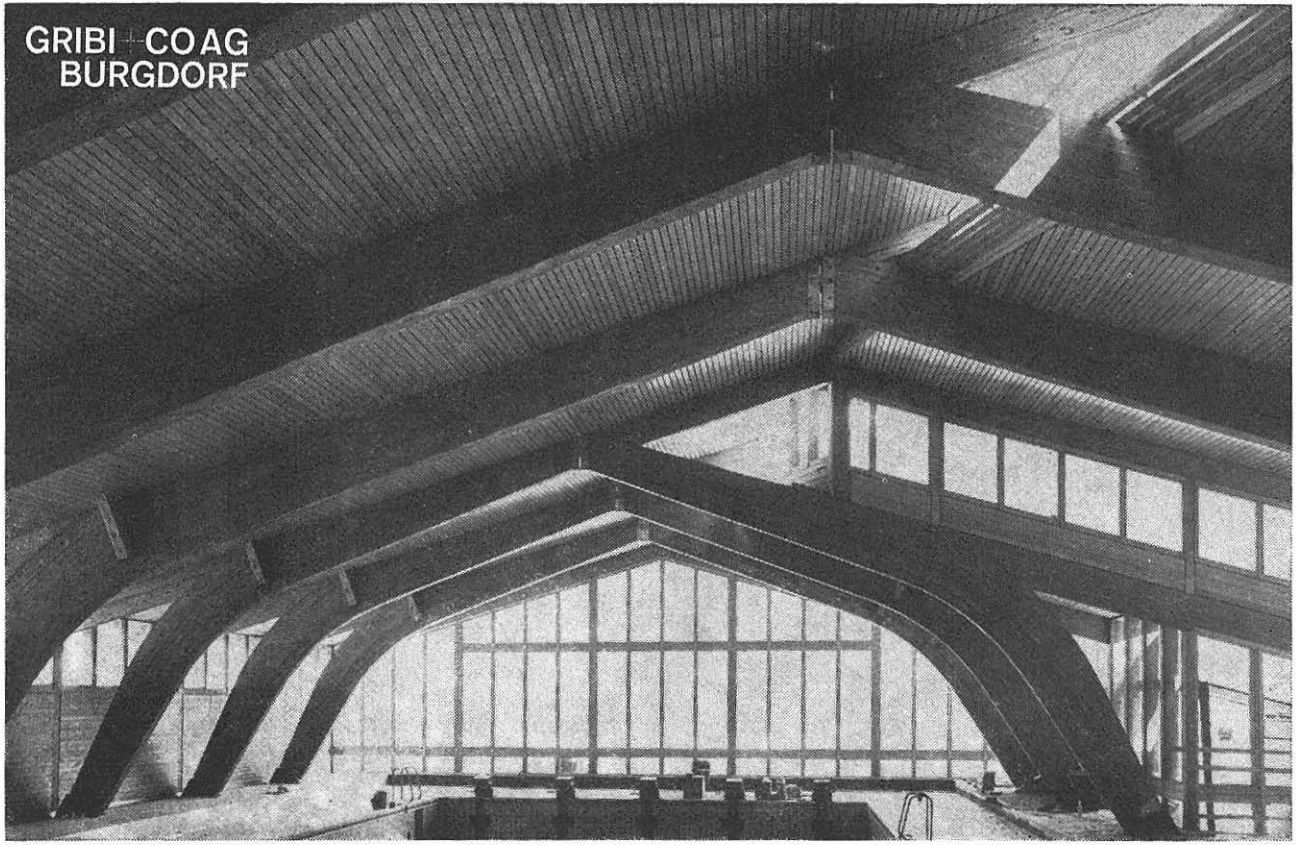
Oberburgstraße 59, Telephon 034 - 2 17 49

O. Schachtler, Burgdorf

Ziegeleien

Burgdorf 034 - 2 21 17
2 78 24
Etzelkofen 031 - 96 51 52

Spezialitäten:
Isoliersteine BL 25, BL 30,
Zwischenwandplatten, Perret-
Platten, Hochhaussteine,
und Sichtsteine
normton Backsteinelemente



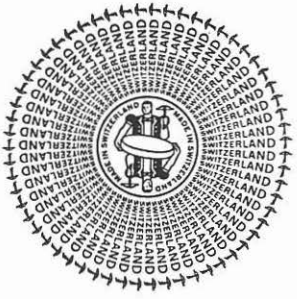
Holzleimbinder Hallenbad Gstaad

Immobilien und
Verwaltungen

Versicherungen
aller Art

Heinz Krieg
BURGDORF +Co

Lyßachstraße 24
Telephon 034 - 2 55 15



Mauerhofer, Lanz & Co. AG
3400 Burgdorf

Gegründet 1772

Export und Großhandel von Emmentaler-,
Greyerzer- und Sbrinzkäse in Laiben und
vorverpackt, sowie von Käsespezialitäten

Nottaris + Wagner

Eisengießerei
Maschinen- und Apparatebau

3414 Oberburg-Burgdorf

Haus gegründet 1842

MODE BICHSEL BURGDORF

Damenkonfektion - Wäsche - Vorhänge

BEUTLER UND FLÜCKIGER

Bedachungs- und Asphaltgeschäft

3400 Burgdorf
Telephon 034 - 2 22 21
Hammerweg 5

Filiale 4900 Langenthal
Telephon 063 - 2 12 60
Feldstraße 31

Ausführung sämtlicher Steil- und Flachbedachungen
Gußasphaltbeläge und Isolierungen aller Art, Reparaturen
Verkauf von Eternit und Dachpappen
Kostenvoranschläge unverbindlich und gratis

MUSIKHAUS ROSENBAUM BURGDORF
Poststraße 8

(Seit 1902)
Bedient Sie seit Jahrzehnten gut und vorteilhaft

75 Jahre
Zbinden AG

1897–1972
BURGDORFER DROGERIE

1955–1972
FELSEGG-DROGERIE
Gebr. Rud. & Hs. + Ed. Zbinden jun.

1922–1972 BAHNHOF-APOTHEKE
Ed. & Dr. Fr. Zbinden

messer
KLÖTZLI

Spezialgeschäft für feine Stahlwaren, Rasierapparate, Geschenkartikel

Confiserie Tea Room Metzler
(vorm. Nadelhofer)

Tea Room mit heimeliger Atmosphäre,
gepflegter Tellerservice.
Auserlesene Confiserie-Spezialitäten.

Burgdorf
am Kirchbühl 7

Sie fahren gut bei PAUL GYGAX
HAUSHALTARTIKEL BURGDORF
Metzgergasse 14 TELEFON 034 2 22 46

Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl

Hauptsitz an der Maritzstraße in Burgdorf

Filialen

Basel
Bellinzona
Genève
Lausanne
Luzern
St. Gallen
Zürich

Handelszweige

Autozubehör
VARTA-Batterien
Frostschutz
Garage-Einrichtungen
Pneus
Schmiermittel
Werkzeuge

Verkauf ausschließlich an Garagen, Reparaturwerkstätten und Autohandelsbetriebe

ESA Einkaufsgenossenschaft des Autogewerbeverbandes der Schweiz

Metzgerei R. Lysser

3400 Burgdorf, Mühlegasse 1
Telephon 034 - 2 22 05

Die kleine, aber leistungsfähige Metzgerei mit den vielen feinen Spezialitäten und der freundlichen Bedienung empfiehlt sich bestens.

Hochbau
Tiefbau

Reparaturen
Umbau

Urs Küpfer Bauunternehmung Burgdorf

Tel. 034 - 2 46 77

W. Bürgi, Burgdorf

Möbelhaus
Tapezierer
Dekorateur

Großpapiersäcke für jeden Zweck

Papiersackfabrik
Franz Sommer AG

Burgdorf-Neumatt
Telephon 034 - 2 40 22

BANK IN BURGDORF

Hauptsitz: Burgdorf, Grabenstraße
Filiale: Hasle-Rüegsau, Bahnhofplatz
Einnehmereien in Heimiswil, Hindelbank, Krauchthal und Lützelflüh

Leistungsfähig, persönlich, zuvorkommend

Eine weitere Dienstleistung:

REISEBÜRO 2 82 22
BANK IN BURGDORF

Buchdruckerei

Burgdorf
Mühlegasse 9
Telephon 2 30 73

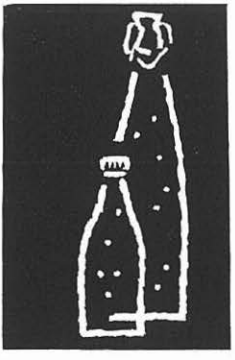
Otto Scheidegger

Sammlung für Völkerkunde

Burgdorf besitzt eine völkerkundliche Sammlung, die ihm schon von vielen in- und ausländischen Fachleuten hohes Lob eingebracht hat. Wollen nicht auch Sie wieder einmal einen Gang insbesondere durch die neugestalteten und mit einer modernen Beleuchtung versehenen Räume, in denen die Abteilungen Südsee, Amerika, Afrika und Indonesien dargestellt sind, unternehmen? Der Betrachter erhält einen guten Einblick in den Reichtum andersartiger Völker und Rassen. Die drei Räume sind am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats von 10 bis 12 Uhr unentgeltlich, in der übrigen Zeit (auch werktags) während der Bürostunden gegen ein bescheidenes Eintrittsgeld offen.

Für die Ethnographische Kommission:
Der Konservator: Heinz Schibler

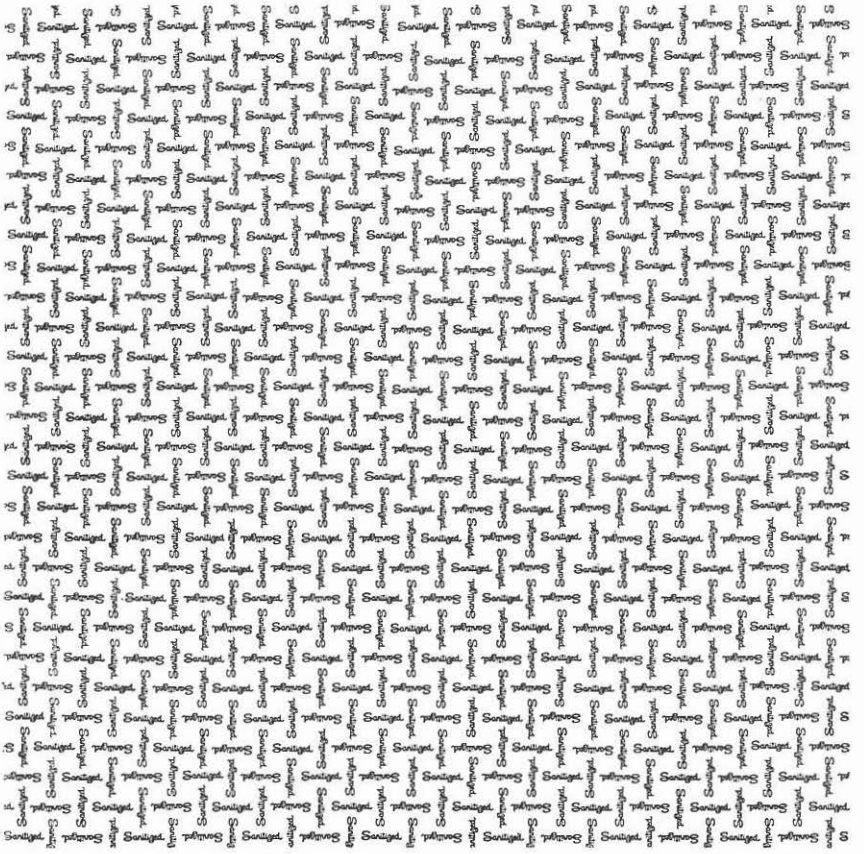
Besuchen Sie das Schloß Burgdorf
und die
Historischen Sammlungen des Rittersaalvereins



Henniez
Eptinger
Passugger
Weißenburger
Vivi-Kola
Orangina
Pepita
Extra
Riedstern
Elmer
Prego
Traubensaft

Walter Hertig Mineralwasser
Burgdorf Tel. 034 - 2 21 68

Hertig



Textilhygiene

Unsere Chemikalien gehen von Burgdorf in alle Welt. Das Sanitized®-Verfahren macht körpernahe Kleidung, Heimtextilien und andere Gebrauchsgüter dauerhaft hygienisch.

Uhren Bijouterie Bestecke

A. LUSSI

BURGDORF

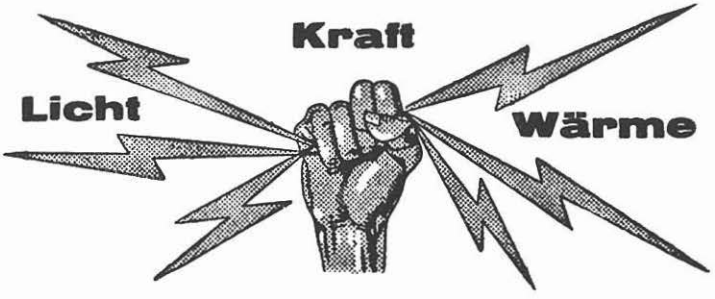
jetzt neu und noch leistungsfähiger
Bahnhofstraße 8 (Haus Kino Rex)

Rya Teppiche und Kissen

in prachtvollen Farben und Dessins
führen wir in großer Auswahl

Frau L. Gerber, Wollenhof, Kyburgerlaube, Telephon 2 37 14

ELEKTRIZITÄTSWERK
BURGDORF

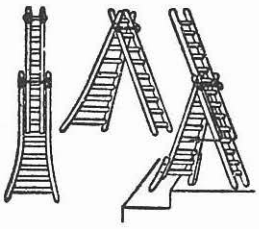


ELEKTRIZITÄT
DIE ENERGIE
DER ZUKUNFT

ZÜRICH VERSICHERUNGEN

- Die «ZÜRICH» bietet Ihnen Versicherungsschutz in allen Branchen.
- Wir beraten Sie gerne.
- Vertretungen in über 25 Ländern!

HAUPTAGENTUR
V. Betschmann
Bahnhofstraße 43 (Eggerhaus), 3400 Burgdorf, Telephon 034 - 2 44 68



Holzbau
Innenausbau
Leiternfabrikation

W. GFELLER & SOHN, 3400 BURGDORF
Telephon 2 28 68
Fischermätteli 2 46 10

BERN Stauffacherstraße 145
BURGDORF Lyßachstraße 7

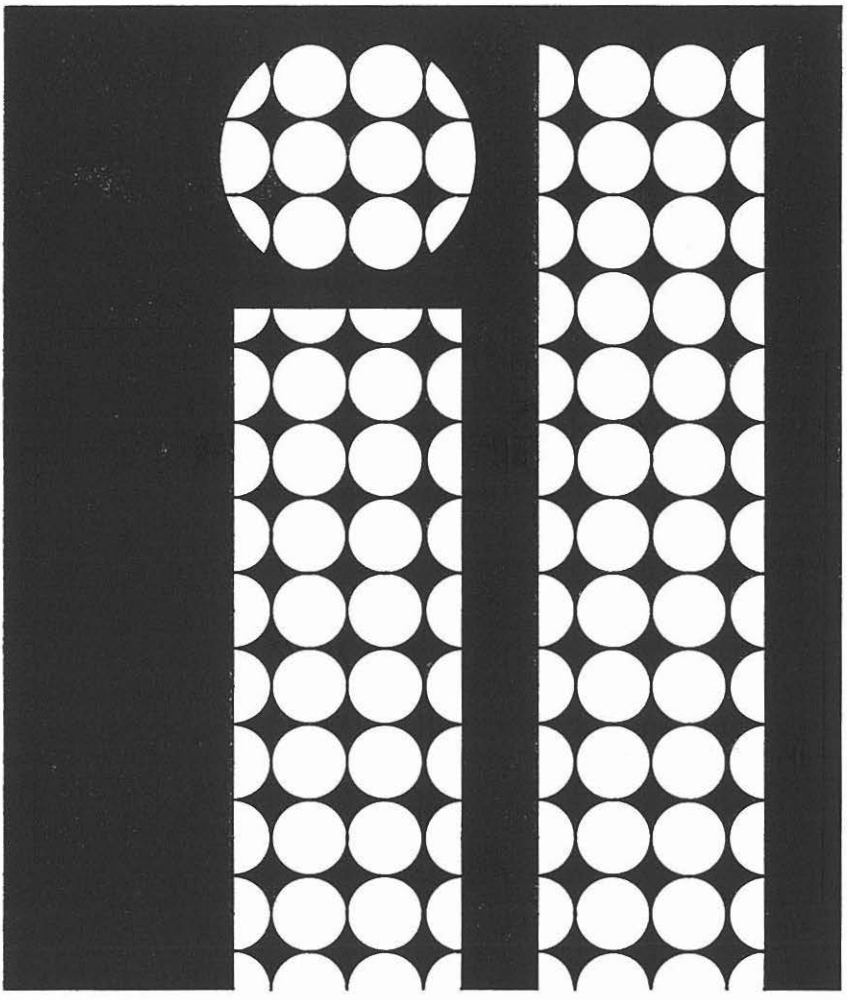
Max Jäggi & Co
BURGDORF

VOKO — DAS UNIVERSALE BÜROSYSTEM

SNACK CAFE carrera

Hotel-Garni Restaurant
CARRERA

Oberburgstr. 13, 3400 Burgdorf, ✆ 034-2 54 18
Familie O. Blindenbacher und das Personal
freuen sich auf Ihren Besuch.



Ivers Lee AG
Burgdorf

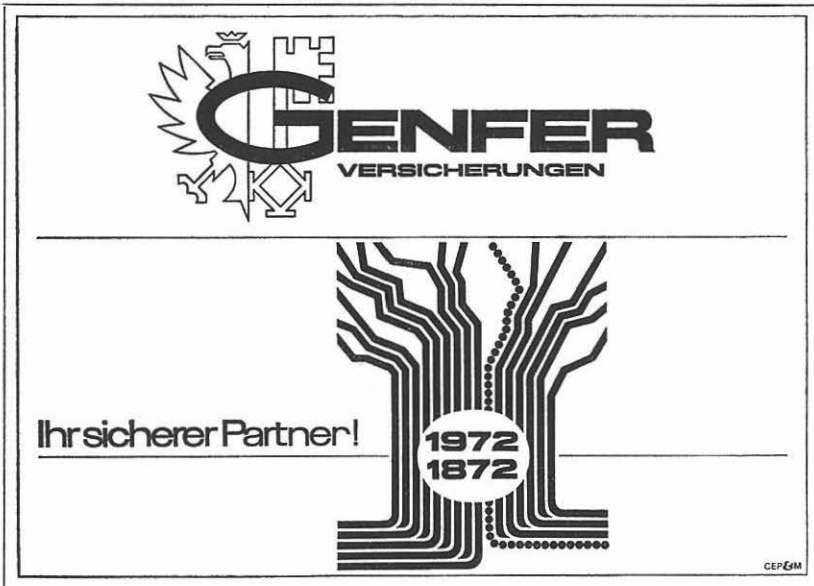
Service für neuzeitliche
Kleinpackungen

Emil Riesen, Burgdorf

Gotthelfstraße 20
Telephon 2 47 33

GIPSER- UND MALERGESCHÄFT
Neubauten, Umbauten, Renovationen

Fachvertretung für
Barracuda
Spanndecken
aus PVC



Hauptagentur Burgdorf

Bahnhofplatz, Tel. 034 - 2 47 13
Max Lehner, Hauptagent

Krähenbühl & Hänggi Brennstoffe AG, Burgdorf

Heizöl Kohlen Holz

Telephon 2 42 77
Ludwig-Schläfli-Weg 15

Café
Tea Room

Feinbäckerei
Confiserie

Bahnhofplatz, Telephon 2 24 95/96

Fabrikation erstklassiger
halb- und reinleinener
Haushaltwäsche
in geschmackvollen Dessins
weiß und farbig

Zu beziehen
in Weißwarengeschäften

TOILES
Schmid
LEINEN

seit 1750

Schmid & Cie.

Leinenweberei in Burgdorf

Käse für Kenner...!

Käse von Streit

Telephon 034 - 2 66 26 Burgdorf Schmiedengasse 8

COOP CENTER **city** Restaurant BURGDORF

So heißt unser neuester, modernster Betrieb in Burgdorf.

coop emmental

An die Trauerfamilien

Es ist ein schöner Brauch, das Grab eines lieben Verstorbenen mit Blumen und Grün zu schmücken. All diese Zeichen Ihrer Liebe und Wertschätzung sind jedoch dem Wechsel der Jahreszeiten unterworfen. Vielleicht denken Sie daran, mit einem Grabmal ihrem Andenken Ausdruck zu geben. Sei es ein handwerklicher Denkstein oder ein künstlerisch hochstehendes Denkmal – bei der Erfüllung dieses Wunsches möchten wir Ihnen behilflich sein. Wenn Sie sich an uns wenden, so sind wir gerne bereit, Sie in allen Fragen der Grabmalgestaltung zu beraten.

Viktor Capelli, Bildhauer, Burgdorf

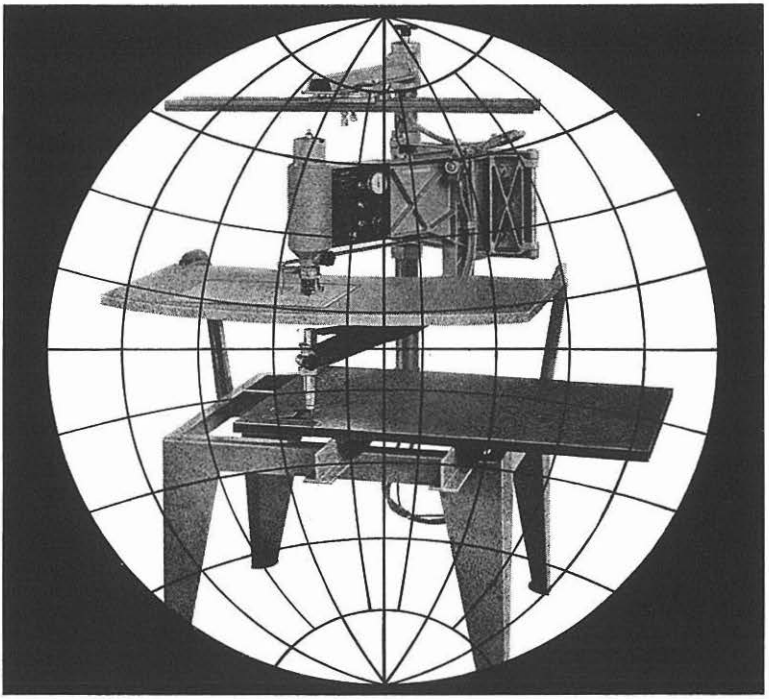
Werkstatt: Bernstr. 7 (vorm. Affolter, Tapezierer), Tel. 2 52 52
Wohnung: Hammerweg 15, Telephon 2 14 53

R. Bienz & Sohn, Burgdorf

Telephon 034 - 2 23 01

Bauspenglerei und sanitäre Installationen
Blitzschutzanlagen, Zentralheizungen
Ventilationen

GLOOR



Ein Begriff in aller Welt

GEBR. GLOOR + CO. 3400 BURGDORF
Fabrik autogener Schweiß- und Schneidgeräte

ryser

neben Migrosmarkt Burgdorf
Telephon 034 - 2 20 13
Hauslieferungen

Drogerie
Parfumerie
Spirituosen
Tierheilmittel

NYCO-FOLIEN in mannigfacher Ausführung als Verpackung für Käse, Butter und andere Milchprodukte, für Schokolade, Trockensuppen, Kaffee, Zigaretten, Seifen usw.

SCHÜTZEN das Füllgut vor ungünstigen Einflüssen, weil sie lichtundurchlässig, fett-, aroma- und feuchtigkeitsdicht sind. Damit werden sie allen Anforderungen in bezug auf die Frischhaltung gerecht. Sie helfen aber auch

VERKAUFEN wenn in ansprechender Weise bedruckt. Das Rotationstiefdruckverfahren bietet in dieser Hinsicht unbeschränkte Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Nyffeler, Corti AG

Aluminiumfolien-Walz- und -Veredlungswerke

KIRCHBERG BE

Das Zentrum für alle guten Einkäufe:

KAUFHAUS Strauss BURGDORF

Über 60 Jahre Dienst am Kunden

Transport
Unfall
Haftpflicht
Motorfahrzeuge
Wasser-fahrzeuge
Feuer
Betriebs-unterbrechung
Diebstahl
Glas
Wasser
Reisegepäck
Schmucksachen-Pelze
Maschinen

NEUENBURGER

Schweizerische Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft

Über 100 Jahre
im Dienst ihrer
Versicherten

Generalagentur
Heinz Hirschi
Gotthelfstraße 52
3400 Burgdorf
Tel. 034 - 2 39 29

Inspektor
Hans Scheidegger
Wynigenstraße 8
3400 Burgdorf
Tel. 034 - 2 74 64

1973

Ihr Schiffsbillett
Ihr Bahnbillett
Ihr Flugbillett

Ihre Pauschalferienreise
Ihre Carfahrt
Ihre Hotelreservation

bestellen Sie im IATA-Reisebüro

Dähler Reisen

Bahnhofplatz, 3400 Burgdorf, Telephon 034 - 2 26 17

Cigarren-Spezialgeschäft «Blondel»

Familie Paul v. Felbert-Bruhin
Mühlegasse 24, Burgdorf

Sport-Toto- und Lotto-Ablage
Telephon 034 - 2 14 00

Handwerkstube Burgdorf

L. Bärtschi
Hohengasse 43
Telephon 2 15 57

Boutique
Handwerkliche Geschenke
für jeden Anlaß
aus Messing, Kupfer, Zinn, Holz, Keramik
Modeschmuck
Dekorationsstoffe Handgewebe

Restaurant
zum Bahnhof

Mit freundlicher
Empfehlung
W. Dällenbach

Prima in allem
Stammlokal der
Stadtmusik Burgdorf

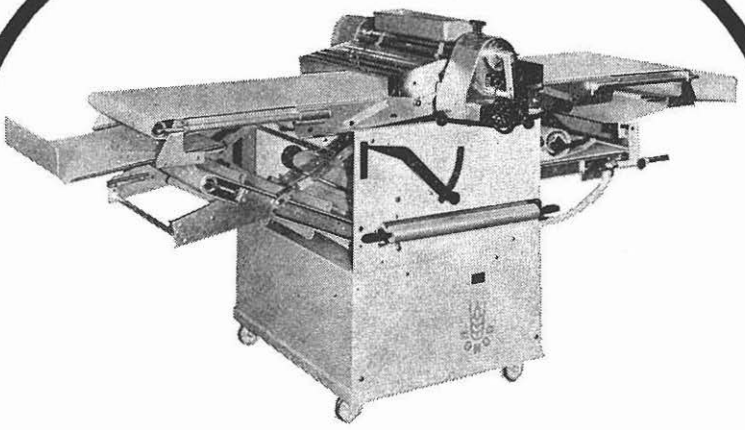
Hotel Dällenbach

CHALET

ALPINA KÄSE AG BURGDORF

SEEWER

SPEZIALMASCHINEN FÜR BROT UND FEINGEBÄCK



Standardmodelle für
Bäckereien, Konditoreien, Confiserien,
Tea-Rooms, Grossküchen
Spezialanlagen für
Grossbäckereien, Biscuitfabriken

Zweigwerk in Deutschland

Verkaufsgesellschaft in Deutschland
und in den USA

Export nach ca. 30 Ländern
Europas und Übersees

SEEWER

SEEWER AG · Maschinenfabrik · 3400 BURGDORF

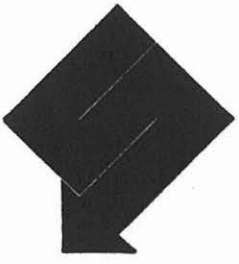
H. Winzenried & Co.

Papeterie, Buchhandlung, Bürobedarf, Büromöbel
Büromaschinen, Lichtpausanstalt, Vervielfältigungsbüro

Vorfabrizierte Betonelemente

Vibrobeton AG Burgdorf

Fabrikstraße 3 Telephon 034 - 2 25 60
Oberburgstraße 59 Telephon 034 - 2 17 49



Schnyder Elektro AG
3400 Burgdorf
Jungfraustraße 28, Telephon 034 - 2 42 08

Elektrische Installationen
in Neu- und Umbauten
Reparaturservice – schnell und zuverlässig

Der Apotheker
ist der Fachmann
Ihres Arzneimittels

Die Burgdorfer Apotheker

Dr. P. Fischer, Hohengasse
Dr. H. R. Mathis, Metzgergasse
Frau R. Huber-Stettler, Kirchbühl
Dr. F. Zbinden, Bahnhofstraße

Kein Arzneimittel ist harmlos.
Jedes Arzneimittel muß richtig
angewendet werden

Eduard Fink

Burgdorf

Alte Stiche
Einrahmungen

Alte Stiche von Burgdorf
sowie der ganzen Schweiz
dekorative alte Graphik

EISEN UND METALLE

Eisenwaren Werkzeuge Kunststoffe

Egger+Co AG

3400 BURGDORF

Kirchbergstraße 3, Tel. 034 - 21314

Hs. Hofmann AG

Burgdorf, Bernstr. 20/22, Tel. 2 35 02

Bauschreinerei u. Möbelwerkstätten,
Vertrauensfirma für gediegene
handwerkliche Arbeiten, Möbel in
allen Stilarten, feiner Innenausbau,
Büromöbel, Fensterfabrik, Laden-
einrichtungen

Sch
Schüp
Schüpbacl
Schüpbach AG B
Schüpbach AG Burgdorf
Schüpbach AG Burgdorf
Schüpbach AG Burgdorf
Schüpbach AG Burgdorf
Aluminiumfolien und neuzeitliche Verpackungen

Konrad Fritz

Burgdorf

Malerei, Gipserei
Telephon 2 22 07

Seit über 100 Jahren

Neubauten, Renovationen, Edelputze, Plastiken, Tapeten
Pavatexplatten

Gas

mit Gasverbund

moderner denn je für
Haushalt, Gewerbe und Industrie
Sanitäre Installationen

Wir beraten Sie gerne

Gas- und Wasserwerk Burgdorf

Telephon 2 27 01

Wohnboutique

Hedy Jufer Bahnhofstrasse 6
3400 Burgdorf tel. 034 26676

BAR DANCING

FALKEN

Das gepflegte Haus
im Zentrum

Täglich Tanz mit erstklassigen Orchestern
Geöffnet täglich bis 2.00 Uhr, samstags bis 3.00 Uhr
Sonntag Ruhetag

Seit über
60 Jahren

Das Vertrauenshaus
für die sorgfältige chemische Reinigung

CHEM. REINIGUNG UND FÄRBEREI

MANZ AG

BURGDORF (BERN)

Betrieb:	Oberburgstraße	Telephon 2 22 40
Filiale:	Mühlegasse 18	Telephon 2 25 12
Filiale:	Rütschelengasse	Telephon 2 40 50

Färbt, reinigt, bügelt, decatiert, imprägniert
usw.

Das leistungsfähige
Spezialgeschäft

im Eggerhaus beim Bahnhof
Telephon 034 - 2 22 93

FOTO-FEHLMANN
BURGDORF

Hans Derendinger

dipl. Hafnermeister, Burgdorf, Neumattstraße 21, Tel. 2 15 84

Wand- und Bodenbeläge, Kachelöfen, Cheminées, Backofenbau, Ölöfen, Haushalttanks, Allesbrenner-Öfen

Lager: Wynigenstraße 15

H. BRÖNNIMANN & CO

Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Hans Brönnimann, dipl. Bücherexperte (VSB)
Lic. rer. pol. Heinz Brönnimann, Bücherexperte
3400 Burgdorf, Grünaustraße 21, Telephon 034 - 2 29 22 / 2 61 36

Treuhandfunktionen aller Art: Steuerberatung, Buchführung, Revision, Unternehmensbewertungen, -beratung und -organisation, Betriebsbuchhaltung, elektronische Datenverarbeitung

F. & E. Born
Malergeschäft
Spritzwerk

Polieregasse 18, Telephon 2 26 80

Neubauten und Renovationen
Tapeten, Fassaden
Autospritzwerk, Schriften

LOSINGER

Hochbau
Industriebau
Brückenbau
Baggerarbeiten
Tiefbau, Wasserbau

Spundwandarbeiten
Kanalisationen
Strassenbau
Belagsbau
Belagsabschälarbeiten

Losinger AG Burgdorf

Bärtschi & Co.
Bahnhof-Garage
Burgdorf und Wynigen
Telephon 2 26 55 Telephon 3 33 40
Offizielle Ford-Vertretung
Ersatzteile, Elektro-Service
Revisionen, Reparaturen
Abschleppdienst

SCHWEIZERISCHE
VOLKSBANK

eine Bank,
die mehr gibt als
nur Geld und Zins

Schuh – Gazzetta

Burgdorf Tel. 2 21 66 Hohengasse 1

EG Burgdorf, Zusammenschluss freier, selbständiger EG-Geschäfte

W. Lanz-Jenni

Gartenbau und Gartengestaltung

Burgdorf

Oberburgstraße
beim Spital
Tel. 034 - 2 29 49

Ausführung von neuen und Umgestaltung von alten Gärten

A.PAULI AG
BURGDORF

ELEKTRO-UNTERNEHMUNG

Staldenstraße 3
Telephon 2 35 33

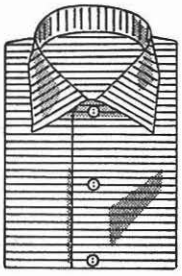
Filiale Kyburgerlaube
Telephon 2 18 55

J.G. Hirsbrunner + Co. GmbH
Burgdorf Gegründet 1880

Chemiserie, Herren- und Damenwäschefabrik

Komplette Wäscheaussteuern

Spezialitäten:
Herrenhemden nach Maß in nur Ia Qualität und in jeder Ausführung; Leib-, Tisch-, Küchen- und Bettwäsche, Wolldecken, Unterkleider



Von den vielen Skeptikern, welche zu Beginn dem Farbfernsehen wenig Chancen gaben, ist nur noch ein kleiner Rest geblieben. Die Minderheit besteht zumeist aus TV-Zuschauern, die die letzten Farbsendungen nicht gesehen haben.
Denn, was Ihnen heute ein Farbgerät in die gute Stube bringt, ist mehr als erstaunlich. Nicht umsonst wurde die Sendung von A. Traber von den Japanern mit dem ersten Preis ausgezeichnet.
Einen ersten Preis verdienen auch unsere Farb-TV-Empfänger. Sie stehen auf dem letzten Stand der Technik und die Spezialisten von Radio Laeng halten mit.

radio LAENG

3400 Burgdorf, Tel. 2 22 17

MILKA
KÄSE A.G. BURGDORF
HANDELSFIRMA DES SCHWEIZ. MILCHKÄUFER-VERBANDES

Export von Emmentaler, Greyerzer und Sbrinz

Chem. Kleider-reinigung
E. Leuenberger
Neumatt
Burgdorf
TEL. (034) 24555

Fachmännische
und prompte
Bedienung

2

leistungsfähige Mode-Spezialgeschäfte
unter gleicher Leitung sorgen dafür, daß die Burgdorferinnen und Burgdorfer stets gut gekleidet sind.

Fritz Kohli-Howald

Damenmode am Kronenplatz

Herrenmode im Kyburger

... und für die Jungen stets etwas Besonderes

Max Derendinger & Co.
Burgdorf-Oberburg

Bahnhofstraße 8D
Telephon 034 - 2 27 84

Wand- und Bodenbeläge
Cheminées
Vestol-Ölöfen
Unterlagsböden
Plastic-Beläge
Spannteppiche

ELITE AG

Autospenglerei und Einbrennlackiererei

ELITE AG Burgdorf

Sägegasse 22, Tel. 034 - 2 48 38 / 2 22 60

Abschleppdienst, Autospenglerei,
Reparaturen, Schriften, Signete, Einbrennmalerei für PW und Industrieteile
Mini-Hydraulikkrane für alle Fahrzeuge

BURGOPLAS

Plastikfolien,
ein vielseitiger Helfer in

Industrie
Bau
Landwirtschaft
Haushalt
Garten

Stanniolfabrik Burgdorf AG
3400 Burgdorf **Tel. 034 2 32 71**

stanniol fabrik burgdorf ag

P. + R. Herrmann Gärtnerei
Blumengeschäft

Telephon 2 21 42

Über 130 JAHRE

SCHOCH+CO

1835—1972

BLEIWEISS-, FARBEN- UND LACK-FABRIK
BURGDORF

LINOLEUM-U. TEPPICHHAUS
HOFFMANN
BEIM BAHNHOF Burgdorf

Gediegene Auswahl
in Orientteppichen
Heriz, Afghan
Serabend
Schiraz usw.
Auswahlen
bereitwillig

Tel. 034 - 2 27 05

FR. SOMMER AG BURGDORF

Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen
Oelfeuerungen

Das Burgdorfer Jahrbuch

ist mit 38 Bänden zu einer umfassenden Dokumentation über unsere Stadt und Umgebung angewachsen.

Zahlreiche gründlich erarbeitete Beiträge, die über 3 Jahrzehnte geführte Stadtchronik des politischen und kulturellen Lebens, die mannigfaltigen seltenen Abbildungen gestalten das Jahrbuch zur Fundgrube für Vergangenes und Gegenwärtiges.

Es gehört in jedes Burgdorfer Haus

Kommissionsverlag: Langlois & Co., Burgdorf

Preis pro Band nur Fr. 12.—

KURT P. NEUKOMM

GOLDSCHMIED
HOFSTATT 16
3400 BURGDORF

Fotosatz und Offsetdruck
bieten große
Vorteile in Preis
und Qualität

Buch- und Offsetdruckerei E. Baumgartner, Burgdorf
Tel. 034 - 2 16 13/14